



Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

30. Jahrgang - Februar 2009

Verkauf im Postfachgeschäft 10%, ÖC-Baum
Taschengeld - 100,-



Vom Gemeindevorstand	3
Wir gratulieren	4
Jahresbericht der Pfarrcaritas	5
Neuerungen in der Pfarrei.....	5
Neue Homepage der Gemeindeverwaltung..	6
2009 wird auch im KFS gewählt!	7
Neuwahl des Ortsausschusses.....	8
Die Sternsinger sammeln	9
„Sebatius“ – Die neue Karikatur im Boten!.	10
Temperaturen und Niederschläge.....	11
Vom Bauamt.....	11
KVW Ortsgruppe St. Lorenzen.....	12
Termine im Jahr 2009	12
Arbeitslosengeld.....	13
Geburten, Trauungen, Todesfälle	13
Wegbegleiter durch die Fastenzeit	14
„Urlaub von der Pflege“	15
Musikkapelle unter neuer Leitung	15
Obmann der Bauernkapelle Onach	16
Spieletag der AVS-Jugend	17
Raiffeisen informiert	17
Im Gespräch	18
Jahresrückblick der Bauernjugend.....	20
Neuwahlen bei der Bauernjugend	20
Neuer Ortsobmann des Ortsbauernrates...	21
Jahresbericht FF St. Lorenzen 2008	22
Einsätze der Feuerwehren	23
Gesundheitsratschläge	23
INSO - Uinichna Jugendraum.....	24
Erfolgreiche U10 Mannschaft	27
Toller Saisonstart der Naturbahnrodler ...	27
Gemeindeskirennen 2009.....	28
Judokas mit Traumstart	29
Veranstaltungen	30
Kleinanzeiger	31
Kinderseite.....	32

Zum Titelbild:
Rodelfahrer beim Aufstieg nach Haidenberg.

Verehrte Leserinnen und Leser!

Die Wirtschaftskrise greift um sich. Seit Wochen reißen die negativen Meldungen dazu nicht ab. Überall wird von Entlassungen und Milliardenverschuldung gesprochen. Besonders stark davon betroffen ist die Autozulieferindustrie. Inzwischen sind auch einige Industriebetriebe im Pustertal auf Engpässe gestoßen und Mitarbeiter wurden in Zeitausgleich gestellt.



Im Gegensatz zu anderen Regionen müssen wir jedoch festhalten, dass Südtirol von den Auswirkungen der Finanzkrise zum größten Teil verschont geblieben ist. Bisher beklagen weder Kaufleute noch die Tourismusbranche bemerkenswerte Rückgänge.

Im Zuge der Auswirkungen der Wirtschaftskrise kommt uns in Südtirol einmal mehr die Struktur und die Vielfältigkeit unserer Wirtschaft zu Gute. Der Großteil der Unternehmen in unserem Land sind Klein- und Kleinstbetriebe. Kaum ein Unternehmen zählt mehr als 50 Mitarbeiter. Die gesamten Unternehmensstrukturen sind sehr ausgeglichen. Nehmen wir an, wir wären abhängig von großen Konzernen, welche ohne regionale Verwurzelung, sondern großteils nur nach ökonomischen Interessen handeln würden: Kaum würden die Umsätze nicht mehr stimmen, würden Betriebe geschlossen und umgesiedelt werden. Der einheimische Unternehmer, die Baufirma oder die Tischlerei bleibt jedoch auch in schwierigen Zeiten in der Region und erhält dadurch Arbeitsplätze.

Selbst in den Zeiten der Wirtschaftskrise, wo wir auch in Südtirol von einem verlangsamten Wachstum sprechen müssen, haben wir noch immer keine Arbeitslosigkeit in unserem Land. Viele Betriebe suchen nach wie vor nach einheimischen Mitarbeitern und motiviertem Personal. Wir haben nach wie vor ein ausgeglichenes Wirtschaftssystem, welches durch den leichten Rückgang auch etwas nachhaltiger geworden ist!

Martin Ausserdorfer

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde St. Lorenzen

e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it

Telefon: +39 0474 470 580

Presserechtlich verantwortlich:

Dr. H. Staffler

Koordination und Layout:

Dr. Martin Ausserdorfer

Mitarbeiter:

Dr. Georg Weissteiner

Dr. Margareth Huber

Dr. Benedikt Galler

Dr. Rosa Galler Wierer

Druck:

Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Februar Ausgabe ist der 20.02.2009.



Vom Gemeindevausschuss

Im Jänner hat der Gemeindevausschuss die ordentlichen Beiträge und Zuwendungen für das Jahr 2009 an die örtlichen Vereine ausgezahlt. An die Schuldirektionen in Bruneck wurden die Kostenbeiträge für die Führungsspesen überwiesen. Ein außerordentlicher Beitrag wurde an das Weiße Kreuz für die Einrichtung der neuen Rettungsstelle in Bruneck gewährt. Schließlich wurden noch einige öffentliche Arbeiten und Bauvorhaben abgerechnet.

Überweisung der Führungskosten für die Grund- und Mittelschulen an die Schuldirektionen

Gemäß der auf Landesebene getroffenen Vereinbarung zwischen Land und Gemeindeverband beteiligen sich die Gemeinden an den Führungs- und Verwaltungsausgaben für die Grund- und Mittelschulen mit einem einheitlichen Betrag von 55 Euro pro Schüler und Jahr.

Der Gemeindevausschuss hat für das Jahr 2009 die Überweisung von 7.370,00 Euro an den Schulsprengel Bruneck II (Mittelschule Meusburger, diese wird von 134 Schülern aus St. Lorenzen besucht) und von 440,00 Euro an den Schulsprengel Bruneck I (Mittelschule Röd mit acht Schülern aus St. Lorenzen) veranlasst.

Für die Führung der Grundschule wurde bisher ein erhöhter Kostenbeitrag von 65 Euro pro Jahr und Schüler überwiesen. Mit der Direktion des Schulsprengels wurde vereinbart, den bisherigen Kostenbeitrag von 65 Euro pro Schüler wie in den vorhergehenden Schuljahren beizubehalten. Somit wurde an die Direktion in Bruneck der Gesamtbetrag von 15.210,00 Euro für die 234 Schüler in den Grundschulen von St. Lorenzen, Montal, Stefansdorf und Onach überwiesen.

Öffentliche Arbeiten und Bauvorhaben - Genehmigung von Endabrechnungen

Es wurden verschiedene öffentliche Arbeiten abgeschlossen und abgerechnet. Die nachstehenden Endabrechnungen wurden vom Gemeindevausschuss genehmigt:

Ausgeführte Arbeit	Ausführendes Unternehmen	Endstandsbetrag
Kondominium im Wachtler Anger - Schlosserarbeiten	Fa. Lanz Metall K.G., Toblach	37.017,33 Euro
Kondominium im Wachtler Anger - Zimmermanns- und Spenglerarbeiten	Unionbau GmbH, Sand in Taufers	57.478,04 Euro
Widum Hl. Kreuz - Elektroinstallationen	Elektro Walter & Georg GmbH, Bruneck	32.566,30 Euro
Sanierung Kanalisation und Wasserleitung - St. Lorenzen und St. Martin	Gasser Paul GmbH, St. Lorenzen	539.565,45 Euro

gewiesen. Der restliche Beitrag soll im Herbst, nach Feststellung der effektiven Personalausgaben, ausgezahlt werden.

Außerordentlicher Beitrag an das Weiße Kreuz, Sektion Bruneck

An den Ausgaben für die Einrichtung der neuen Rettungsstelle

Beitrag an den Verein INSO-Haus für Personalausgaben

Im INSO-Haus sind zwei pädagogische Fachkräfte angestellt, für deren Bezahlung je zur Hälfte das Landesjugendamt und die Gemeindeverwaltung aufkommen. Die voraussichtlichen Kosten zu Lasten der Gemeinde belaufen sich für das Jahr 2009 auf 40.200,00 Euro. Davon hat der Gemeindevausschuss einen Vorschuss von 25.000,00 Euro zur Zahlung an-

des Weißen Kreuzes in Bruneck beteiligen sich alle Gemeinden des Einzugsgebietes im Verhältnis zur jeweiligen Einwohnerzahl. Für die Gemeinde St. Lorenzen beläuft sich der Kostenanteil laut Mitteilung und Berechnung der Bezirksgemeinschaft Pustertal auf 15.400,00 Euro. Der Gemeindevausschuss hat den Beitrag genehmigt und zur Zahlung angewiesen.

gw

Beiträge an Vereine und Verbände 2009

Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen	15.500 Euro
Freiwillige Feuerwehr von Stefansdorf	8.000 Euro
Freiwillige Feuerwehr von Montal	8.250 Euro
Musikkapelle von St. Lorenzen	3.900 Euro
Bauernkapelle Onach.....	2.000 Euro
Sportverein St. Lorenzen (Beitrag und Führung Sportzone) ..	35.000 Euro
Pfarrer von St. Lorenzen für den Kirchenchor	2.000 Euro
Pfarrer von Montal für den Kirchenchor	800 Euro
Pfarrer von Onach für den Kirchenchor	800 Euro
Pfarrcaritas St. Lorenzen.....	1.800 Euro
Patronat ENAPA – Provinzialamt Bozen	200 Euro
Öffentliche Bibliothek St. Lorenzen für den Ankauf von Büchern...	4.500 Euro
Arbeitsgemeinschaft für Behinderte – Gruppe Pustertal	500 Euro
Viehversicherungsvereine des Gemeindegebiets	200 Euro
Verein „inso-Haus“ St. Lorenzen.....	2.500 Euro
Dekanatsjugend Bruneck.....	6.000 Euro
Bildungsausschuss St. Lorenzen	10.000 Euro

Geförderter Baugrund in der Gemeinde St. Lorenzen - Bedarfserhebung im Februar 2009

Die Gemeindeverwaltung führt eine Erhebung des Bedarfes an gefördertem Wohnbaugrund durch. Alle Bürgerinnen und Bürger, die in den nächsten drei Jahren an einer Zuweisung von gefördertem Baugrund interessiert sind, werden gebeten, bis 27. Februar 2009 eine entsprechende Erklärung im Bauamt der Gemeinde zu unterzeichnen.

Die Vordrucke für die Bedarfserhebung liegen im Bauamt bei Frau Veronika König auf, die auch für eventuelle Auskünfte zur Verfügung steht (Tel.Nr. 0474-470517).

gw

WIR GRATULIEREN

Herr Josef Knapp, Josef-Renzler-Straße 39, feiert am 9. Februar seinen 88. Geburtstag.

Frau Maria Pescosta Witwe Kosta, Montal 20, feiert am 17. Februar ihren 88. Geburtstag.

Frau Hildegard Kofler Witwe Golser, Sonnenburg 41, feiert am 20. Februar ihren 88. Geburtstag.

Frau Stefania Frenes Witwe Mair, Stefansdorf 39, feiert am 13. Februar ihren 87. Geburtstag.

Frau Maria Anna Wurzer Witwe Schifferegger, St.-Martin-Straße 8, feiert am 26. Februar ihren 87. Geburtstag.

Herr Peter Hitthaler, Gasteigweg 3a, feiert am 18. Februar seinen 86. Geburtstag.

Frau Maria Gasser verh. Kofler, Heilig-Kreuz-Straße 13, feiert am 18. Februar ihren 85. Geburtstag.

Herr Josef Neumair, Moos 19, feiert am 3. Februar seinen 83. Geburtstag.

Herr Paul Peintner, Josef-Renzler-Straße 32, feiert am 5. Februar seinen 82. Geburtstag.

Herr Josef Liensberg, Onach 22, feiert am 9. Februar seinen 81. Geburtstag

Herr Anton Gatterer, St. Martin 56, feiert am 1. Februar seinen 80. Geburtstag.

Herr Josef Kiem, St. Martin 14c, feiert am 1. Februar seinen 80. Geburtstag.

Frau Aloisia Hofer, Onach 27, feiert am 4. Februar ihren 81. Geburtstag.

Herr Josef Arthur Graber, Pflaurenz 22, feiert am 7. Februar seinen 80. Geburtstag.

Frau Rosa Hofer Witwe Sitzmann, Onach 6, feiert am 17. Februar ihren 86. Geburtstag.

Frau Maria Luigia Hellweger verh. Pal-lua, St. Martin 7, feiert am 18. Februar ihren 80. Geburtstag.

Herr Carlo Oberhofer, Brunecker Straße 12, feiert am 18. Februar seinen 80. Geburtstag.

Frau Irma Denicolo' Witwe Tolpeit, Sonnenburg 4, feiert am 28. Februar ihren 80. Geburtstag.

Frau Ingeborg Gianotti Witwe Hellweger, Josef-Renzler-Straße 11, feiert am 5. Februar ihren 75. Geburtstag.

Herr Engelbert Steidl, Stefansdorf 4, feiert am 16. Februar seinen 70. Geburtstag.



Jahresbericht der Pfarrcaritas St. Lorenzen

Das Hauptziel der Pfarrcaritas ist es jährlich in Not geratenen Familien und Personen zu helfen. Wir versuchen dabei beratend zur Seite zu stehen um gemeinsam zu klären, in welcher Form man am besten helfen kann. Nicht immer kann man mit Geld helfen, auch das Gespräch ist häufig besonders wichtig.

Die acht Mitglieder der Pfarrcaritas begleiten gebrechliche Personen zum Einkaufen, zum Gottesdienst, zum Arzt, zur Apotheke oder zum Friedhof. Gleichzeitig werden Hausbesuche und

Besuche im Krankenhaus oder im Altersheim getätigt. Im Jahr 2008 haben die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Pfarrcaritas insgesamt 645 Besuche getätigt.

Die Pfarrcaritas ist natürlich auf die finanzielle Hilfe der Pfarrgemeinde angewiesen. Leider ist mit dem 1. Jänner 2009 die Beerdigungsopfersammlung für die Pfarrcaritas weggefallen, sie kommt seitdem der Kirche selbst zu Gute. Damit ist dem Verein die größte Einnahme weggefallen.

An alle Mitbürgerinnen und Mitbürger richtet sich deshalb die Bitte:

Falls jemand mal das Bedürfnis hat Gutes zu tun, wäre eine Spende an die Pfarrcaritas immer erwünscht. Diese kann auf das Konto der Pfarrcaritas bei der RAIKA St. Lorenzen oder persönlich erfolgen.

Allen, die 2008 beigetragen haben, damit wir helfen konnten, sowie der Gemeindeverwaltung und der Raiffeisenkasse, dem KVV für die Unterstützung durch den Knödelsonntag und dem Jahrgang 1958 gilt ein großes Vergelt's Gott!

Gottfried Rigo
Präsident Pfarrcaritas

Bilanzübersicht Pfarrcaritas

Einnahmen	
Spenden von Wohltätern	175,00
Kirchensammlung bei den Beerdigungen	4.167,45
Sammlung zu Allerheiligen	1.503,06
Beitrag der Gemeinde	1.800,00
Beitrag der Raiffeisenkasse	300,00
Familienverband, Erlös aus Benefizveranstaltung	806,82
Bankzinsen	11,41
Spende des Jahrgangs 1958	225,00
Sammlung Caritas Sonntag	318,00
	9.306,74

Ausgaben	
Für Geldunterstützung	3.352,59
Für Lebensmittel	3.870,05
Für Medikamente	570
Für Besuchsausgaben	440
Für Vinzenzbrieft	100,50
Für Vinzenzkonferenz Abgabe 1,5%	140
Für Bankspesen	102,12
	8.575,26

Neuerungen in der Pfarrei zum Hl. Laurentius

Mit dem neuen Jahr 2009 gab es in unserer Pfarrei auch einige Änderungen, die wir auf diesem Weg den Pfarrangehörigen von St. Lorenzen mitteilen wollen.

Vielen ist wahrscheinlich aufgefallen, dass der Schaukasten ohne Unterbrechungen immer schön und ansprechend gestaltet ist und uns somit zu den Festen hinführt, die wir im Kirchenjahr feiern. Nach dem Aufruf um Mitarbeit in der Novemberausgabe des Lorenzner Bote haben sich einige freiwillige Mitarbeiter gemeldet und bereit erklärt, diesen wertvollen Dienst zu übernehmen und weiterhin

dafür zu sorgen, dass der Schaukasten unserer Pfarrei gepflegt und gestaltet wird.

Weiters ist zu erwähnen, dass sich einige Leute gefunden haben, die sich abwechselnd um den Blumenschmuck in der Kirche zum Hl. Laurentius kümmern und somit das Werk fortführen, das Frau Veronika Oberhammer jahrelang mit Liebe und Hingabe erfüllt hat.

Bezüglich der Einnahmen der Opfersammlung bei den Beerdigungen ist zu bemerken, dass ab 01. Jänner 2009 diese nicht mehr an die örtliche Pfarrcaritas gehen, sondern der Pfarrei zum Hl. Laurentius zukommen.

Nach Abwägen des Für und Wider kam man in Absprache mit den betroffenen Vertretern zu dieser Lösung. Es soll mit dieser Entscheidung nicht die Arbeit der

Pfarrcaritas geschmälert werden, sondern es sollte vielmehr der Gedanke der Solidarität und der Nachbarschaftshilfe bei der Bevölkerung geweckt werden.

Daher wird weiterhin um Spenden für die Pfarrcaritas gebeten, damit diese wie bisher gezielt und nach genauer Prüfung die Menschen unserer Pfarrei, die in Not geraten sind und der Hilfe bedürfen, unterstützen können.

Möglichkeiten, eine Spende zu geben, sind folgende:

- am Caritassonntag bei der Opfersammlung
- zu Allerheiligen am Nachmittag, wo eigens für die Pfarrcaritas gesammelt wird
- eine Spendenüberweisung auf folgendes Konto zu tätigen:

Raika St. Lorenzen:

IT84J 08035 58820 000301206648

Mit Bedauern müssen wir auch berichten, dass Herr Dr.

Lius Ruedl vom Pfarrgemeinderat aus persönlichen Gründen zurückgetreten ist. Als Folge dieses Rücktrittes hat er das Mandat für die Friedhofskommission verloren. Ebenso erklärten Herr Franz Rigo und Herr Klaus Hellweger am 15. Dezember 2009 den Rücktritt aus der Friedhofskommission.

Daher stehen Klaus Hellweger und Franz Rigo nicht mehr als Ansprechpartner bezüglich Grabgestaltung für die Friedhofskommission zu Verfügung.

Der Pfarrgemeinderat und die Friedhofskommission sind bemüht, die wertvolle Arbeit und Initiativen, die alle drei Mitglieder geleistet haben, fortzuführen und die noch ausstehenden Initiativen abzuschließen.

Mag. Peter Paul Ranalter
Vorsitzender des Pfarrgemeinderats

Die neue Schaukastengruppe setzt sich auf folgenden ehrenamtlichen Helferinnen zusammen:

Angelika Kammerer

Berta Frenner

Evi Mair

Martina Oberegelsbacher

Klara Harrasser

Viktoria Erlacher

Magdalena Erlacher

Kathrin Erlacher

Martina Denicolò

Monika Crepaz

Sabine Crepaz

Erika Golser

Christine Aichner

Neue barrierefreie Homepage der Gemeindeverwaltung

Der Internetauftritt der Gemeindeverwaltung wurde überarbeitet und behindertentauglich gestaltet. Ziel war es, die Homepage benutzerfreundlicher zu strukturieren und Inhalte einfacher zugänglich zu machen.



Carmen Grossgasteiger hat die Neugestaltung der barrierefreien Homepage koordiniert.

Anfang des Jahres 2007 hat der Südtiroler Gemeindenverband eine Informationsveranstaltung

zum Thema „RiS Kommunal 3.0“ abgehalten. Dieses Programm ermöglicht den Gemeinden die barri-

erefreie Gestaltung der Homepage, wie dies auch vom Gesetzgeber vorgeschrieben ist. Barrierefreiheit (WAI-Web Accessibility Initiative) steht für die behindertentaugliche Darstellung von Inhalten im Internet.

Durch die Anpassung an die gesetzlichen Bestimmungen gibt die Gemeinde St. Lorenzen somit allen sehbehinderten Personen die Möglichkeit, Informationen und Dienste von der Internetseite der Gemeinde abzurufen. Durch optimierte Farbkontraste, sowie durch die Möglichkeit den Schriftgrad zu vergrößern, werden Webinhalte leichter lesbar und blinde Personen können sich die Inhalte

der Webseiten von Screen-Reader Programmen vorlesen lassen, oder diese über spezielle Tastaturen lesen und bearbeiten.

Gleichzeitig dazu haben wir die grafische Neugestaltung der Gemeindehomepage in Angriff genommen. Auf Vorschlag des Gemeindenverbandes, koordiniert durch die Bezirksgemeinschaft Pustertal, haben sich die Pustertaler Gemeinden für ein gemeinsames bzw. ähnliches Erscheinungsbild für ihre barrierefreien Homepages entschieden. Der Grafiker Martin Ruepp hat die entsprechenden Arbeiten zur grafischen und farblichen Gestaltung der Internetseiten professionell durchgeführt. Die dazu notwendigen Bilder wurden von Othmar Rederlechner geliefert. Weitere Bilder von St. Lorenzen und Umgebung wurden der Gemeinde bereits vor einiger Zeit von Herrn Alfred Leimegger zur Verfügung gestellt; für andere Aufnahmen zeichnet die Webmasterin.

Im Laufe des Jahres 2008 wurde das neue Konzept von der Verantwortlichen der Sekretariatsdienste, Frau Dr. Carmen Großgasteiger, mit Unterstützung des Südtiroler Gemeindenverbandes umgesetzt und die neue Homepage wurde Anfang Jänner 2009 zur Benutzung freigeschaltet. Die Inhalte der Homepage sind nun in vier große

So präsentiert sich die Gemeindeverwaltung mit ihrem Internetauftritt. Auch der Bote kann dort monatlich in digitaler Form gelesen werden.



Bereiche „Gemeinde“, „Bürgerservice“, „Dorfleben“ und „Wissenswertes“ eingeteilt. Die neue Darstellung bietet für die Bürger mehr Übersicht und eine einfachere Suche. Über die „Quicklinks“ erhalten die Bürger unter anderem die wichtigsten Informationen auf einen Klick.

Zu den vier Bereichen:

- „Gemeinde“: Die Bürger erhalten allgemeine Kontaktinformationen und erfahren mehr über die Zusammensetzung der Organe, der Ämter und deren Zuständigkeiten.
- „Bürgerservice“: liefert Informationen zu den verschiedenen Diensten der Gemeinde, den getroffenen Verwaltungsmaßnahmen, Formularen, Gebühren usw.

- „Dorfleben“: gibt beispielsweise Auskunft zu zuständigen Ärzten und Apotheken oder auch zu Veranstaltungen und Vereinen im Ort.

- „Wissenswertes“: Informationen zu Einwohnerzahlen, zu den Schlössern der Umgebung, Verlinkungen zur Homepage „Sebatum“ der Archäologie von St. Lorenzen oder zum Schulprojekt der Grundschule „Vinzenz Goller“ mit Sagen, Sehenswürdigkeiten und Persönlichkeiten der Gemeinde St. Lorenzen.

Insgesamt können über die neue Homepage die Dienste und Angebote der Gemeinde für den Bürger übersichtlicher vermittelt und zur Verfügung gestellt werden.

Carmen Grossgasteiger



2009 wird auch im KFS gewählt!

Nach dreijähriger Amtszeit stehen im heurigen Jahr wieder Neuwahlen auf allen Ebenen des katholischen Familienverbandes an. Damit Sie den Aufbau des KFS noch besser kennen lernen, informieren wir Sie heute über die Tätigkeitsbereiche und den Wahlmodus.

Über 1.000 ehrenamtliche Mitarbeiter setzen sich auf Gemeinde-, Bezirks- und Landesebene, aber auch auf nationaler und internationaler Ebene für die Interessen der Südtiroler Familien ein.

Innerhalb März 2009 werden die Ausschüsse in allen KFS-Zweig-

stellen und in den Bezirken neu gewählt. Die wählende Landesversammlung findet am 29. April 2009 in Prad statt, hier wird als letztes der Zentralausschuss gewählt. Aus diesem geht anschließend die Landesleitung hervor. Die letzten beiden Ausschüsse unterstützen

die Lobbyarbeit für die Südtiroler Familie auf Landesebene, bei Politikern und der Landesregierung.

Sie entscheiden mit!

Als Mitgliedsfamilie haben auch Sie die Möglichkeit zu wählen. Jede KFS-Mitgliedsfamilie

ist wahlberechtigt und hat so die Möglichkeit, die Zusammensetzung des Ausschusses in ihrem Wohnort mitzubestimmen. Wichtig ist dabei, dass jede Mitgliedsfamilie ein einziges Stimmrecht hat, unabhängig von der Anzahl der Familienmitglieder. Wenn Sie Lust haben, selbst für die vielfältigen Bedürfnisse der Familien und die Anliegen des Familienverbandes aktiv zu werden, sind Sie herzlich eingeladen, selbst zu kandidieren und im Ausschuss mitzuarbeiten.

Wofür steht der KFS?

Die Tätigkeit des Verbandes stützt sich hauptsächlich auf fünf Bereiche, die kurz auch „die fünf F“ genannt werden:

- Familienbildung
- Familienpolitik
- Familienfreizeit
- Familienpastoral
- Familienhilfe

Der Familienverband will sichtbar machen, wie wertvoll „Familie“ ist. Der KFS will Familien begleiten und unterstützen sowie aktuelle Themen aufgreifen, die die Familien heute herausfordern. Die Aufgaben des KFS sind beraten und informieren, die familienpolitischen Interessen in Schule, Gemeinde, Land, Staat und Kirche vertreten, eine familienfreundliche Gesellschaft schaffen, Weiterbildungsmöglichkeiten und Freizeitgestaltung anbieten, Impulse für ein gefestigtes Familienleben geben, Familien mit alten, kranken oder behinderten Mitgliedern unterstützen und Familien in Not helfen.

Die Fachausschüsse:

Der Zentralausschuss setzt nach Notwendigkeit Fachausschüsse ein, die sich mit konkreten Bereichen oder Projekten auseinandersetzen:

- **Fachausschuss Familie in Not:** Unterstützung für Familien, die sich in einer finanziellen oder psychischen Notlage befinden.
- **Fachausschuss Presse:** redaktionelle Arbeit für die Verbandszeitschrift FiS
- **Fachausschuss Erziehung/Familie/Senioren:** Herausgeber des Familienkalenders, Veranstaltungen zu Erziehungsthemen, kümmert sich um die Belange der Senioren.
- **Fachausschuss Familienpastoral:** Herausgeber der Werkmappe Familiengottesdienste, des Buches „Mit Festen durch das Jahr“.

Für die Wahl in unserer Zweigstelle St. Lorenzen suchen wir Kandidatinnen und Kandidaten.

Interessenten melden sich bitte telefonisch unter Tel. 0474 474192 (Franz Frenner) in den Abendstunden.

Franz Frenner

Neuwahl des Ortsausschusses der Seniorenvereinigung im Bauernbund – Ortsgruppe St. Lorenzen

Am Sonntag, den 18. Jänner 2009 trafen sich rund 60 Seniorinnen und Senioren im Hotel Alpenrose in Montal, um die Neuwahl des Ortsausschusses der Seniorenvereinigung im Bauernbund der Ortsgruppe St. Lorenzen durchzuführen. Dabei wurde Herta Ploner vom Pichler in Runggen in ihrem Amt als Ortspräsidentin und Schriftführerin bestätigt; Rita Kammerer vom Messner in Stefansdorf ist ihre Stellvertreterin.

Zudem wurden Anna Gasser (Graf Moos) als Kassierin, Josef Huber (Huber Lothen), Maria Niederkofler (Walderin Ellen), Ida Ortner (Piderin Onach), Bernhard Huber (Oberkampil Onach), Paula Oberhammer (Marbach Montal), Maria Hellweger (Hellweger Ste-

Für die Neuwahl des Ortsausschusses wurde ein unterhaltsames Rahmenprogramm zusammengestellt.



fansdorf), Peter Mair (Anderlemoar Moos) und Hedwig Oberegelsbacher (Köfele St. Martin) als weitere Ausschussmitglieder ernannt.

Nachdem der scheidende Ausschuss den Tätigkeitsbericht vorgelegt hatte, wurde der offizielle

Teil der Veranstaltung beendet. Im Anschluss wurden die Anwesenden mit Einlagen der Theatergruppe und einer köstlichen Marende unterhalten und verwöhnt.

Herta Ploner

Die Sternsinger sammeln für einen guten Zweck

Jedes Jahr werden mit den Sternsingergeldern aus ganz Südtirol weltweit über 100 soziale, pastorale und Bildungsprojekte unterstützt. Die Katholische Jungschar garantiert den effizienten und wirksamen Einsatz der gesammelten Spendengelder.

Dieses Jahr gilt die Unterstützung verschiedensten Einrichtungen der Republik Moldawien. Moldau wurde 1991 eine unabhängige Republik. Seit der Unabhängigkeit wurden immer wieder Verhandlungen für die Wiedervereinigung mit Rumänien initiiert; bis 1991 war Moldau eine der wohlhabendsten Teilrepubliken der Sowjetunion.

Seither hat sich die wirtschaftliche Lage drastisch verschlechtert. Den Wechsel von der Plan- zur freien Marktwirtschaft hat das Land bis heute noch nicht geschafft. Zudem hat Moldau hohe Schulden bei Russland, welche auf Energieimporte zurückzuführen sind. Zusammenfassend muss festgehalten werden, dass Moldawien von einer hohen Arbeitslosenquote, stark verbreiteter Kriminalität und starken Migrationsströmen geplagt ist.

Mit den gesammelten Geldern wird die Katholische Jungschar nun drei Projekte konkret unterstützen.

Sanitäre Einrichtungen für die Schule in Sarata Galbena

Im Ort Sarata Galbena, nordöstlich der Hauptstadt Chisinau, befindet sich die staatliche Sonderschule. Das Ziel ist es, mit Hilfe der Spendengelder aus Südtirol einen Waschraum an die Schlafräume der Mädchen und Buben anzubauen, damit die Kinder im Winter nicht in die Kälte müssen, um zu den Toiletten zu gelangen. Der Waschraum wird mit einer ausreichenden Zahl an Duschen, Waschbecken und Toiletten ausgestattet.



Viele Sternsinger zogen auch heuer wieder von Haus zu Haus, um Gottes Segen zu bringen und für wohltätige Zwecke zu sammeln.

Neue Fenster und Türen für die Schule in ZAIM

In Zaim befindet sich eine öffentliche Schule, die alle Jahrgänge von der ersten Schulstufe bis zur Matura gleichzeitig beherbergt. Die insgesamt 570 Schüler und Schülerinnen sind in zwei Gebäuden untergebracht. Das größte Problem sind dabei die undichten Fenster und Türen. Im Winter, wo Temperaturen bis zu -20 Grad herrschen, werden sogar behelfsweise alte Matratzen davor befestigt. Trotzdem ziehen die Kinder im Haus Mütze, Schal und Mantel oft gar nicht aus. Wir wollen hierbei bei der Renovierung unterstützend unter die Arme greifen.

Eine neue Heizung für die Gehörlosenschule in CACHUL

Cachul liegt im Süden der Republik Moldau. Dort besuchte

eine Delegation der Katholischen Jungschar eine Schule für gehörlose Kinder. In dieser Schule wird ihre Sprachfähigkeit gefördert und die Gebärdensprache erlernt. Sobald der Winter einbricht, beginnen die Sorgen. Immer wieder fällt die Heizung aus. Das Problem liegt im Rohrsystem. Es wird beabsichtigt das gesamte Rohrsystem und die Heizkörper im Gebäude zu erneuern.

Die Sternsinger von St. Lorenzen

In der Pfarrei St. Lorenzen konnten die Sternsinger heuer einen stolzen Betrag von 13.500 Euro sammeln. Dieses Geld wurde zum größten Teil weitergeleitet um die oben beschriebenen Projekte mit unterstützen zu können. Einen Teil des Geldes hat die Pfarrei heuer jedoch zurück behalten,



Ein Teil des Geldes wurde Dr. Josef Huber überreicht. Er setzt sich persönlich für humanitäre Projekte in Afrika ein.

um damit direkt die Aktivitäten von Dr. Josef Huber in Afrika zu unterstützen. Ihm wurde ein Scheck in der Höhe von 4.000 Euro überreicht. Darin enthalten sind auch 400 Euro, welche für das Betlehemlicht am Heiligen Abend gespendet wurden.

Gedankt muss hierbei den vielen Fleißigen und Freiwilligen werden, die helfen die Sternsingeraktion umzusetzen. Nur durch ihren Einsatz ist es möglich, dass Hilfsprojekte unterstützt werden können!

ma

„Sebatus“ – Die neue Karikatur im Boten!

Mit Gerold Steger aus Moos konnten wir kürzlich einen neuen Mitarbeiter für das Redaktionsteam des Lorenzner Boten finden. Er hat sich dazu bereit erklärt, das Mitteilungsblatt der Marktgemeinde monatlich mit einer Karikatur aufzuheitern.

Von nun an wird „Sebatus“ ein wichtiges Wort mitreden, schließlich ist er der älteste Bürger der Gemeinde. Diesen archäologischen Fund hat man erst vor kurzem gemacht. Auf den stets gut gelaunten Römer ist man nämlich zu Beginn des Jahres

bei den Bauarbeiten zur Fußgängerunterführung in Heilig Kreuz gestoßen.

Anfangs waren die Experten der Meinung, dass „Sebatus“ eine Statue sei – doch sie irrten sich. Als man „Sebatus“ vom Schmutz und Staub



Ganz besonderer Dank gilt dem gelernten Mechaniker Gerold Steger. Er hat „Sebatus“ ausgegraben und wieder Leben eingehaucht!

befreit hatte, erwachte dieser zum Leben. Seitdem geizt der alte Römer nicht mit Kommentaren und Befehlen. Aus Respekt vor seinem Alter und seiner Persönlichkeit hat sich der Gemeinderat einstimmig dafür entschieden „Sebatus“ im Lorenzner Boten entsprechend Platz zur Verfügung zu stellen. Und wir gehorchen!

ma



Temperaturen und Niederschläge

Um den 20. Dezember zeigte das Thermometer morgens nur wenige Minusgrade an, untertags ließen die milden Temperaturen den Schnee teilweise schmelzen. Am 23. Dezember wurde unter dem Einfluss des Föhns eine Tageshöchsttemperatur von 10,7 °C erreicht.

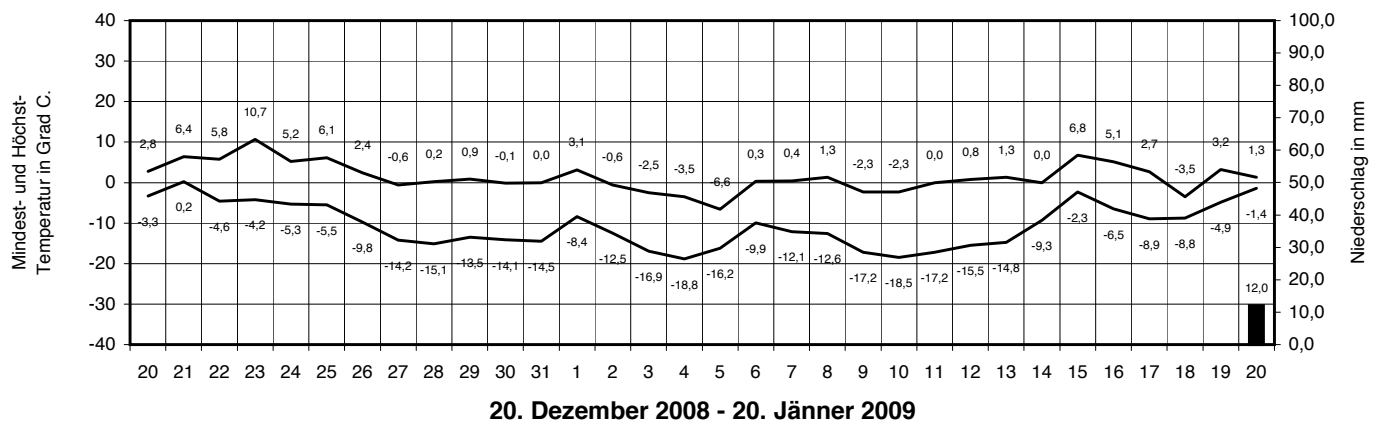
An den Weihnachtstagen war es sonnig, die Temperaturen gingen dann von Tag zu Tag zurück, im Tal wurde es bitterkalt. Am Neujahrsmorgen lagen 2 cm Neuschnee. Dann setzte sich das schöne und klirrend kalte Winterwetter wieder fort. Am Morgen des 4. Jänner wurden -18,8 °C verzeichnet. Ein besonders kalter Tag war der Vorabend zu Dreikönig, mit einer Tageshöchsttemperatur von -6,6 °C. Im gesamten Beobachtungszeitraum wurden insgesamt neun Frosttage verzeichnet.

Eine kurze Wetterverschlechterung brachte am 15. Jänner 1 cm Neuschnee. Eine weitere Schlechtwetterfront brachte ab dem 18. Jänner dann ergiebige Schnee- und Regenfälle. So wurden am 18. Jänner zunächst 2 cm Neuschnee gemessen, dann am 20. Jänner 10 cm Schnee, dem beträchtliche Mengen an Regen folgten.



Vor allem die Kinder haben sich an den starken Schneefällen in diesem Winter erfreut. So kann auch die Wiese beim Mühlbach in St. Martin problemlos als Rodelbahn und „Böcklhäng“ genutzt werden.

Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



VOM BAUAMT

Erteilte Baukonzessionen:

ASPIAG SERVICE GMBH: Überdachung Ab-ladefläche, Brunecker Strasse 28, B.p. 800 K.G. St. Lorenzen

GASSER Paul GmbH Baufirma: Abbruch und Wiederaufbau der Bp. 29/1 und 29/2 Wohnbauzone A1 historischer Ortskern, Josef-Renzler-Strasse 44, B.p. 29/1, 29/2 K.G. St. Lorenzen

Herzlichen Glückwunsch zur Promotion!



Kurt Ranalter aus St. Martin hat im Dezember 2008 sein internationales Forschungsdoktorat (PhD) in Informatik am Queen Mary and Westfield College, University of London und an der Università degli Studi di Verona mit einer Doktorarbeit zum Thema „Reasoning about assertions, obligations and causality: on a categorical semantics for a logic for pragmatics“ abgeschlossen. Wir wünschen alles beste für die Zukunft.

KVW Ortsgruppe St. Lorenzen

Rückschau 2008 und Vorschau 2009

Wieder ist ein Jahr vorüber, ein Jahr mit all seinen schönen und weniger schönen Seiten. Wie es schlussendlich war, hängt vielfach von jedem selbst ab. Am Beginn eines neuen Jahres ist es üblich, zurück zu schauen auf das, was man getan hat, was gut war, was man hätte besser machen können und nachdenken, wieso manche Vorhaben nicht umgesetzt worden sind. Am Beginn eines neuen Jahres ist aber auch Zeit, für die kommende Zeit zu planen, vorauszuschauen und die Ziele abzustecken.

Was haben wir im Jahr 2008 alles unternommen?

Es sind keine großen Ereignisse, aber an das eine oder anderer denkt vielleicht mancher gerne zurück. Vielleicht an die Wallfahrt nach Maria Lavant am Nachmittag des Pfingstmontages oder an die verregnete Fahrt im Sommer, die uns zuerst nach Dießen und anschließend zum Kloster Andechs führte. Leider verhinderte der Dauerregen eine Bootsfahrt über dem Ammersee, dafür konnten viele vielleicht zum ersten Mal die Stadt Mittenwald besichtigen.

Bereits fest in den Jahresablauf eingebunden sind die Sträuß-

chenaktion am 15. August und der Knödelsonntag, jeweils am letzten Sonntag vor dem Advent. Der Reinerlös wurde wie immer gespendet, so konnten am 15. August 1.100 Euro für die Renovierung der Orgel in Hl. Kreuz gesammelt und anlässlich des Knödelsonntags der Pfarrcaritas 862 Euro übergeben werden.

Auch bei der Abwicklung einiger Vorträge konnten wir behilflich sein. Rund 70 Personen waren zu den Ausführungen über die neuesten Erkenntnisse im Stoffwechselgeschehen von Gunther Wolfgang Schneider am 21. Mai gekommen. Ebenso viele Leute, diesmal besonders viele Männer, hörten sich den Vortrag von Primar Dr. Gallmetzer über Tumore im urologischen Bereich an. Dieses Referat gehörte zur Vortragsreihe „Gemeinsam gegen den Krebs“, die vom KVW Bezirk Bruneck und der Südtiroler Krebshilfe organisiert worden war.

Wie bereits seit einigen Jahren boten wir die Wassergymnastik im Schwimmbad des Sozialzentrums „Traya“ an. Während der Gebetstage gestalteten wir eine Andachtsstunde, bei der wir für die sozialen Anliegen der Bevölkerung beteten.

Unsere Ziele für das Jahr 2009

Auch dieses Jahr wollen wir unseren Mitgliedern und Freunden verschiedenes anbieten: Informatives durch interessante Vorträge, Geselliges durch Fahrten, Soziales durch die Sträußenaktion und den Knödelsonntag sowie Hilfreiches durch verschiedene Kurse. Wir werden auch das Kirchliche nicht vergessen, indem wir wiederum eine Gebetsstunde gestalten.

Beim KVW zu sein, bedeutet nicht nur, einfach seinen Mitgliedsbeitrag zu zahlen. Durch die Mitgliedschaft bei diesem großen Verband wirkt man mit. Der Verband engagiert sich gesellschaftspolitisch und ist in sozialen Belangen Sprachrohr für alle Menschen. Auch setzt er sich für gerechte Lebensbedingungen und eine gerechte Verteilung der vorhandenen Mittel ein. Durch seine vielen Abteilungen und Bereiche bietet der KVW Hilfe und Beratung für alle an. Der KVW gestaltet die Gemeinschaft, mischt sich ein, wo es nötig ist und versucht dadurch Meinung zu bilden und die Gemeinschaft zu verändern.

Peter Töchterle
KVW-St. Lorenzen

Termine im Jahr 2009

Wichtige Termine, die es bei der Planung weiterer Veranstaltungen zu berücksichtigen gilt.

7. Juni:	Festakt 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen
3. und 4. Juli:	Seifenfußballturnier am Schulplatz
11. und 12. Juli:	50 Jahre Wiedergründungsjubiläum Michelsburger Schützenkompanie
8. und 9. August:	Fußball Dorfmeisterschaft
15. August:	Kinderfest Roßbühel
19. Juli:	Kirchtag in Montal
2. August:	Bergmesse auf oberer Krawurst
16. August:	AVS-Bergmesse Moosener Kaser

Arbeitslosengeld mit verringerten Voraussetzungen

Das Arbeitslosengeld ist eine finanzielle Unterstützung für Personen, die unfreiwillig die Arbeitsstelle verloren haben. Die Erklärung der Verfügbarkeit für den Arbeitsmarkt muss nicht beim Arbeitsamt abgegeben werden. Das Arbeitslosengeld mit verringerten Voraussetzungen ist vor allem für jene Personen interessant, die kein Anrecht auf das gewöhnliche Arbeitslosengeld haben. Nicht jeder lohnabhängige Arbeitnehmer hat jedoch Anrecht auf das Arbeitslosengeld mit verringerten Voraussetzungen.

Voraussetzungen

- Insgesamt 2 Versicherungsjahre
- Der Beginn des ersten Arbeitsverhältnisses muss mindestens 2 Jahre zurückliegen – also vor 31.12.2006
- Im Jahre 2008 müssen Arbeitsverhältnisse mit insgesamt 78 Kalendertagen aufscheinen
- Das Arbeitsverhältnis muss grundsätzlich durch Entlassung aufgelöst worden sein. Bei Selbstkündigung und Entlassung im gegenseitigen Einverständnis steht das Arbeitslosengeld nur in bestimmten Ausnahmefällen zu. So zum Beispiel, wenn der Arbeitsplatz in eine andere Ortschaft verlegt wird und zwischen Wohnsitz

und Arbeitsplatz mehr als 50 km liegen bzw. mehr als 80 Minuten mit öffentlichen Verkehrsmitteln entfernt ist, bei sexueller Belästigung am Arbeitsplatz oder fehlender Zahlung der Entlohnung. Hat der / die AntragstellerIn ein Kind unter 1 Jahr, so berechtigt die Selbstkündigung auch zum Arbeitslosengeld. Es muss jedoch eine vorherige Mitteilung an das Arbeitsamt weitergeleitet werden.

Wie hoch ist das Arbeitslosengeld mit verringerten Voraussetzungen?

- 35 % der durchschnittlichen Entlohnung für die ersten 120 Tage;
- 40 % der durchschnittlichen Entlohnung für die restlichen Tage;

Wann muss der Antrag eingereicht werden?

- von 1. Jänner bis 31. März 2009 für die Arbeitslosenzeiten im Jahre 2008

Wo wird der Antrag eingereicht?

Der Antrag kann im Patronat KVV-ACLI eingereicht werden.

Welche Unterlagen sind notwendig?

- Modell DL 86/88bis aller Arbeitgeber im Jahre 2008

- Dienstzeugnisse der öffentlichen Körperschaften für das Jahr 2008
- Mitteilung des 1. Arbeitsverhältnisses im gesamten Arbeitsleben
- Formblatt E 301 ausgestellt für das Jahr 2008, falls im EU-Raum ein Arbeitsverhältnis stattgefunden hat
- Angabe, ob sich die / der AntragstellerIn im Jahre 2008 im Ausland war
- gültige Identitätskarte bzw. Reisepass
- Kopie der Aufenthaltsgenehmigung für Nicht-EU-Bürger
- wird die bargeldlose Auszahlung gewählt, die Überweisungskordinaten – sog. IBAN-Code
- für den Antrag um Familiengeld: Familienbogen und Einkommenserklärungen 2007 und 2008 aller Familienmitglieder

Es ist wichtig, für das Arbeitslosengeld anzusuchen, da die Entschädigung auch für die Pensionsberechtigung angerechnet werden kann!

Werner Ellemunter
KVV - Bruneck

GEBURTEN

Lena Winkler, Ellen, geboren am 18. Dezember 2008

Stefan Kammerer, Stefansdorf, geboren am 31. Dezember 2008

Eva Hilber, Heilig Kreuz, geboren am 6. Jänner 2009

Alex Kaufmann, Heilig Kreuz, geboren am 14. Jänner

TRAUUNGEN

Werner Tasser, St. Lorenzen und Irmgard Falk, Terenten getraut in Terenten am 31. Dezember 2008

TODESFÄLLE

Franz Rastner, Sonnenburg 47, gestorben am 3. Jänner 2009 im Alter von 83 Jahren

Helmut Gutwenger, Heilig-Kreuz-Straße 10, gestorben am 13. Jänner 2009 im Alter von 37 Jahren

Wegbegleiter für die Familie durch die Fastenzeit

Der Katholische Familienverband Südtirol will mit dem Fastenkalender zur inneren Einkehr und zu einer fruchtbaren Gestaltung der Fastenzeit einladen.



Der Katholische Familienverband hat einen eigenen Kalender für die Fastenzeit herausgegeben.

Die Fastenzeit ist eine Vorbereitungszeit, in der sich Eltern und Kinder für das große Fest bereit machen. Diese Vorfreude auf das Osterfest wird dann spürbar, wenn alle Familienmitglieder die Zeit vor Ostern zum Nachdenken und zur Besinnung im Kreise der Lieben nutzen und durch entsprechende Rituale feiern. Wichtig scheint uns dabei, sich täglich genügend Zeit dafür zu nehmen.

Der Fastenkalender beginnt mit dem Aschermittwoch und ist so gestaltet, dass er für jeden der 45 Tage der Fastenzeit eine besinnliche Anregung für Erwachsene und einen kreativen Vorschlag für Kinder enthält. Wir laden Sie ein, einmal am Tag kurz

inne zu halten, um Sie von den verschiedenen Impulsen in diesem Kalender überraschen und leiten zu lassen. Im Laufe der Zeit werden Sie als Familie noch mehr zusammenwachsen und dann ein schönes Osterfest feiern.

Der Kalender ist so konzipiert, dass zu Beginn der Woche eine Frage aufgeworfen wird, welche sich mit besinnlichen Texten, Bildern, Geschichten durch die ganze Woche zieht. Er ist Teil der diesjährigen „Aktion Verzicht“ des KFS in Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen und Verbänden. Der Kalender ist in der öffentlichen Bibliothek von St. Lorenzen zum Preis von 7,00 Euro erhältlich.

Franz Frenner

Schadstoffsammlung

Donnerstag, 19. Februar

**St. Lorenzen Parkplatz Kondominium Grünfeld
13:15 – 14:15 Uhr**

Gesammelt werden wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

Nicht angenommen werden Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

Viehversteigerungen

Im Februar finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

Donnerstag, 5. Februar
(Z-Fleckvieh)

Dienstag, 10. Februar
(Schlacht- und Mastvieh –
junge Qualitätstiere)

Dienstag, 24. Februar
(Schlacht- und Mastvieh)

Flohmarkt

Am Samstag, den 14. Februar findet in St. Lorenzen ein Flohmarkt statt. Der Flohmarkt wird auf dem Parkplatz bei der Markthalle abgehalten.

„Urlaub von der Pflege“

Nur wenn es der Pflegerin/dem Pfleger gut geht, geht es auch dem Pflegegling gut!

Pflegebedürftige Angehörige werden mit Liebe und großem persönlichen Einsatz zu Hause betreut und gepflegt. Oft treten dabei die eigenen Bedürfnisse nach Entspannung und Erholung in den Hintergrund. Wir möchten Sie ermutigen, sich ein paar Tage „Auszeit“ zu nehmen, vom Pflegealltag Abstand zu bekommen und den eigenen Bedürfnissen nachzuspüren.

Nur wer seine eigenen menschlichen Bedürfnisse pflegt, kann

andere so pflegen, dass es dem Leben dient. In diesen Tagen der Erholung wollen wir in einer kleinen Gruppe die Aktivitäten setzen, für die im Pflegealltag oft keine Zeit mehr bleibt. Auf dem Programm stehen kurze Vorträge, Entspannung, Austausch mit Menschen in selben Situationen, Spaziergänge, Kreatives und vieles mehr. Eine Fachreferentin und eine Mitarbeiterin des Familienverbandes begleiten Sie durch diese Tage.

Wir wünsche uns, dass möglichst viele den Mut finden, sich diesen „Freiraum“ zu nehmen.

Denn Pflegezeit ist auch Lebenszeit! Daher braucht es auch hier immer wieder Zeiten der Entspannung und Neuorientierung.

Sollte die zu pflegende Person in dieser Zeit nicht in Familien betreut werden können, so stehen in verschiedenen Altersheimen Kurzzeitpflegebetten zur Verfügung.

Franz Frener

Termine

Montag, 18. Mai, 10:30 Uhr bis Mittwoch, 20. Mai 2009, 16:00 Uhr

Ort: Haus der Familie – Lichtenstern Ritten

Referentin: Dr. Gertaud Girardi Battisti Psychologin, Psychotherapeutin

Kursleitung: Elisabeth Pichler

Kosten: 120,00 Euro

Inklusive Vollpension und Begleitprogramm

Getränke werden getrennt verrechnet.

Anmeldeschluss: Freitag, 24. April 2009

Auskünfte: Franz Frenner 0474/474192 (abends)

Anmeldung: Katholischer Familienverband Südtirol

Dr. Streitergasse 10/B

39100 Bozen

Tel. 0471/974778

E-mail: info@familienverband.it



Musikkapelle St. Lorenzen unter neuer musikalischer Leitung



Matthias Hilber hat sein Amt als Kapellmeister nach 8 Jahren nieder gelegt.

Die Musikkapelle St. Lorenzen wurde im Jahr 2008 das letzte Mal von Kapellmeister Matthias Hilber musikalisch geleitet. Nach acht Jahren legt er die Funktion als Kapellmeister nieder und übergibt den Taktstock an Erhard Gatterer aus Pfalzen. Die Musikkapelle bedankt sich beim scheidenden Kapellmeister für seine jahrelange Arbeit für den Verein.

Erhard Gatterer, Musiklehrer an der Mittelschule Karl Meusburger in Bruneck und Leiter der Jugendkapelle Pfalzen/Stegen wird für die nächsten zwei Jahre die Funktion des Kapellmeisters übernehmen. Die Musikkapelle St. Lorenzen wünscht ihm viel Erfolg.

Fabian Frenner



Erhard Gatterer aus Pfalzen wird die Lorenzner Musikanten in den kommenden beiden Jahren dirigieren.

Interessierte Jungmusikanten und Marketenderinnen gesucht!!!

Damit die Musikkapelle weiterhin bestehen kann, ist sie auf den Zugang von Jungmusikanten angewiesen.

Um dafür Interesse zu wecken, bietet sie die Teilnahme an Proben an, stellt Instrumente in der Grundschule vor, ist bei der Einschreibung in die Musikschule behilflich und stellt, soweit vorhanden, Instrumente für das Erlernen bereit. Weiters plant sie auch die Gründung einer Jugendkapelle.

Nicht nur Jungmusikanten, sondern auch Marketenderinnen sucht unsere Kapelle dringend.

Sollte dafür Interesse bestehen, melde Dich bei:

- Obmann Walter Gatterer
Tel. 0474/474507
- Jugendleiter Fabian Frenner
Tel. 349/4482938

Fabian Frenner

ACHTUNG:

Die Einschreibungen in die Musikschule für das Schuljahr 2009/2010 finden bereits innerhalb März statt.

Bürgerversammlung am 18. Februar 2009

Am Mittwoch, den 18. Februar mit Beginn um 20.00 Uhr findet im Ratsaal der Gemeinde eine Bürgerversammlung statt.

Der Bürgermeister und die Referenten laden ein zur Rückschau auf die Tätigkeit im abgelaufenen Jahr und zur Vorschau auf das Verwaltungs- und Investitionsprogramm der Gemeinde für das Jahr 2009.



Manfred Huber ist wieder Kapellmeister der Bauernkapelle Onach

In der Bauernkapelle Onach ist Manfred Huber nach vierjähriger Pause wieder ans Dirigentenpult zurückgekehrt. Er hatte die Kapelle 14 Jahre lang geleitet und 2004 aus beruflichen Gründen den Taktstock abgelegt. Von 1998 bis 2004 war er zudem Bezirksstabführer des Pustertales im Verband Südtiroler Musikkapellen und hat als solcher maßgeblich am Aufbau der „Musik in Bewegung“, wie das Marschieren im Fachjargon genannt wird, mitgearbeitet. Die Bauernkapelle Onach zählt derzeit knapp 40 Mitglieder und bereitet sich neben den anstehenden kirchlichen Auftritten in den Pfarreien von Onach und Montal auf das Frühjahrskonzert vor, das wiederum Anfang Mai in St. Lorenzen geplant ist.

Stephan Niederegger



Manfred Huber leitet seit kurzem wieder die Bauernkapelle Onach.

Spietag der AVS-Jugend auf der Pertinger Alm

23 Kinder und Eltern nutzten das Angebot der AVS-Jugend und machten sich einen netten Tag auf der Pertinger Alm in Terenten.



Die Kinder hatten großen Spaß beim Winterausflug.

Eine Teilnehmerin berichtet:

Am Sonntag, den 11. Jänner trafen wir uns um 9:00 Uhr auf dem Parkplatz in St. Lorenzen. Von dort aus starteten wir zum Parkplatz der Pertinger Alm. Wir gingen über die Rodelbahn zur Alm und machten dort viele coole Spiele: z.B. eine Art Schwarzer Mann, Koffer-Packen, Fähnchen-Ziehen, mit einem Müllsack rutschen, „Doktor-hilf!“ und vieles mehr...

Bei den Spielen nahmen auch einige Papis teil, die sehr viel Spaß dabei hatten; bis auf denjenigen, der seinen Autoschlüssel im Gestrümmel im Tiefschnee verlor. Nach ehrsiger Suche haben wir den Schlüssel dann glücklicherweise doch wieder gefunden, auch wenn wir fast nicht mehr daran geglaubt hatten.

Während des Spielens machten wir immer wieder Pausen, weil es

so anstrengend war und aßen dabei unseren mitgebrachten Proviant.

Unsere Begleiterinnen Angelika und Rita machten mit uns immer wieder neue Spiele und wir Kinder lachten die ganze Zeit über wie verrückt und hatten unglaublichen Spaß. Eigentlich war fast jedes Spiel eine wirklich nasse Angelegenheit, weil man im Schnee kriechen, laufen, rutschen oder suchen musste! Nach diesen echt tollen, witzigen und lustigen Spielen fuhren wir mit der Rodel oder mit dem „Böckl“ wieder zum Parkplatz zurück und von dort mit dem Auto nach Hause.

Höchstwahrscheinlich sind alle sehr müde, glücklich und schnell eingeschlafen!!!!!!

Larissa Troger



RAIFFEISEN INFORMIERT

Eine neue Rubrik stellt sich vor



PR-INFO

Als Raiffeisenkasse mit über hundertjähriger Tradition in St. Lorenzen nutzen wir die Chance, den Leserinnen und Lesern des Lorenzner Boten kurz und bündig greifbare Informationen rund um Geld, Finanzen und sonstige Bankangelegenheiten zu liefern. Unser Ziel ist es, Sie über aktuelle Themen am Laufenden zu halten, Ihnen Neuerungen vorzustellen und Ihre offenen Fragen zu beantworten. In jeder Ausgabe werden Sie deshalb an dieser Stelle

einen kurzen Bericht finden, der sich mit den verschiedensten Themen des Bankumfeldes beschäftigt: Von der Absicherung und Geldanlage über Erbschaftsfragen, Informationen für Unternehmer, Häuslbauer und Vereine bis hin zum Online-Banking und den vielfältigen Bereichen des Zahlungsverkehrs.

Wir hoffen, Ihnen mit leicht verständlichen Informationen einen guten Dienst zu erweisen und Ihnen die nicht immer transparen-

te Bankenwelt etwas näher zu bringen. Natürlich freuen wir uns auch über Ihre Rückmeldungen! Haben Sie spezielle Fragen? Gibt es Themen, die Sie besonders interessieren? Kommen Sie einfach vorbei und lassen Sie es uns wissen oder schreiben Sie an rk.brunneck@raiffeisen.it, Thema „Lorenzner Bote.“ Das Team der Raiffeisenkasse St. Lorenzen wünscht Ihnen eine gute Lektüre!

Benjamin Feichter
Leiter Raiffeisenkasse St. Lorenzen

Musiker Gerald Kretschmer

Gerald Kretschmer ist 1994 von der Steiermark nach Südtirol gezogen und ist gerade dabei seine Lebensträume zu verwirklichen: Der Weg in die Selbstständigkeit mit dem eigenen Musikgeschäft und auch seine Band „Loud“ sind erfolgreicher denn je.

Wie sind Sie nach Südtirol gekommen?

Ich war 1994 aus persönlichen Gründen oft in Südtirol, und der Vater eines Freundes, Harald Staggl, bot mir eine Stelle als Verkäufer in seinem Renault Autohaus an. Ich arbeitete zu der Zeit als Ersatzteilkaufmann (Magazineur) in einer Grazer Autowerkstatt und habe das Angebot genutzt, mich zu verändern. Danach habe ich 13 Jahre bei der Firma gearbeitet, bis sich der Wechsel ins Musikgeschäft ergeben hat.

Sie haben Ihr Leben der Musik gewidmet?

Ja, wenn Sie mich so fragen, stimmt das wohl. Obwohl das eigentlich nicht unbedingt eine bewusste Entscheidung war, sondern eher eine zufällige Entwicklung. Ich komme weder aus einem musikalischen Elternhaus, noch hätte ich das selbst je als berufliche Perspektive gesehen. Aber die Musik ist eine gefährliche Freizeitbeschäftigung, weil sie langsam und schrittweise Besitz von einem ergreift. Ob Rocker oder Klassiker, uns alle verbindet, glaube ich, eine gewisse Besessenheit.

Ich bin aber sehr glücklich, sowohl als Musiker, als auch mit meinem Musikhaus in Bruneck, ein aktiver Teil der Südtiroler Musikszene sein zu dürfen.

Kann man sagen, dass es Ihnen gelungen ist, Ihr Hobby zum Beruf zu machen?

Nicht ganz, denn dann könnte ich nur Musik machen. Ich habe aber meine berufliche Qualifikation, ich bin ja seit über 14 Jahren

Der Steirer Gerhard Kretschmer ist 1994 nach Südtirol gezogen, um als Ersatzteilkaufmann zu arbeiten. Vor rund einem Jahr hat er sein Hobby zum Beruf gemacht und das „Musikhaus“ in Bruneck eröffnet.



im Handel tätig, mit meinen Interessen verbinden können, was schon ein sehr großes Privileg ist. Ich sehe aber den beruflichen Teil schon sehr differenziert zu meinem Hobby. Das Musizieren liefert mir zwar viel praktische Erfahrung, die ich beruflich nutzen kann, aber abgesehen davon, ist der Job einfach etwas ganz anderes. Ich glaube auch, dass man diese Dinge in der heutigen Zeit absolut trennen muss. Die Anforderungen, die der Berufsalltag an uns alle stellt, lässt - so glaube ich - kaum Platz für persönliche Vorlieben.

Im Geschäft beschäftige ich mich damit, unseren Kunden den bestmöglichen Service zu bieten

und erst, wenn dort alles so erledigt ist, wie ich mir das vorstelle, nehme ich mir selbst die Zeit fürs Hobby.

Was dazu führt, dass ich, wenn keine Proben oder Auftritte anstehen, zu Hause oft die ganze Woche keine Gitarre mehr in die Hand nehme. Was sehr schade ist.

Ich habe mir aber mit der Übernahme des Geschäfts Musik Walter und der Umwidmung zu einem Musikhaus im April letzten Jahres gewisse Ziele gesetzt, welche ich unbedingt erreichen möchte.

Dabei bin ich mir vollkommen bewusst, dass es im Zeitalter von Internet und Großmärkten für Fachbetriebe unserer Größe nur



„Gerry“ spielt in der AC-DC Cover Band Loud. Seit Jahren ist diese Formation eine feste Größe in der Südtiroler Rockmusikszene.

über ein mehr an Service und Kundennähe möglich ist, im Konkurrenzkampf bestehen zu können. Preisdruck und hohe Standortkosten zwingen einen einfach zu doppeltem Einsatz.

Wie sehen Sie die Südtiroler Musikszene? Es dominiert die Volksmusik, gibt es auch Platz für andere Musikrichtungen?

Auf jeden Fall. Wenn man die geografische Lage Südtirols berücksichtigt, ist es eigentlich unglaublich, welche Vielfalt und Möglichkeiten die lokale Musikszene bietet. Wenn's um die Honorare geht, hat der volkstümliche Schlager natürlich die Nase vorn, aber Möglichkeiten für Auftritte gibt es gerade im Pustertal, aber auch im restlichen Land, wohl für alle Musikrichtungen; mehr als an vielen anderen Orten. Ich habe persönlich viele Kontakte mit Musikern und Veranstaltern in Italien und Deutschland, und kaum irgendwo geht es der Live-Musik besser. Nicht zuletzt durch den Tourismus, aber auch aufgrund des persönlichen Einsatzes vieler Gastwirte und Vereine, ist eigentlich recht viel Nachfrage für alle Musikstile da. Und wir haben auch wirklich tolle Gruppen und Bands in Südtirol, die im In- und Ausland in ihrer Kategorie ganz vorne mit dabei sind.

Leider ist generell auch international festzustellen, dass das Publikum, die Leistung und der Einsatz von Veranstaltern und

Musikern, sicher bedingt durch ein Überangebot, nicht mehr so honoriert wie vor einigen Jahren. Auch Top Acts kämpfen mit schwindenden Besucherzahlen und dem Problem, seine Zielgruppe hinterm Ofen hervorzulocken. Aber wie bei fast allem, treffen uns diese Entwicklungen in Südtirol doch etwas abgeschwächt.

Sie kommen aus der Steiermark – wie sehen Sie Südtirol: Land, Leute, Wirtschaft...?

Privilegiert, ist vielleicht der Ausdruck, der für mich für Südtirol am besten zutrifft. Auch wenn die Geschichte nicht sehr sanft mit diesem Land umgegangen ist, ist Südtirol für mich, zumindest momentan, sicher einer der besten Plätze zum Leben. Die Landschaft ist wunderschön und die verschiedensten Wirtschaftszweige ergänzen sich gegenseitig.

Eine starke und geförderte Wirtschaft kombiniert mit optimalen Voraussetzungen und Infrastrukturen im Tourismus ist der Motor von fast allem. Außerdem ist es für mich als Steirer faszinierend zu sehen, welche Unsummen an Steuergeldern hier in dieser kleinen Provinz zur Verfügung stehen und investiert werden.

Und was die Südtiroler betrifft: Ich bin jetzt das 15. Jahr hier; das wäre ich nicht, wenn ich mich hier unter euch nicht wohl und zuhause fühlen würde.

Sie spielen in der AC DC Cover Band Loud und touren durch den gesamten Alpenraum?

Jawohl, nach Feierabend und wenn die Kinder schlafen, wird immer noch gerockt. Spaß beiseite, natürlich ist da etwas mehr dahinter. Seit 2004 haben wir mit unserer Band doch viel erreicht und bewegt, was natürlich mit viel Arbeit und Vorbereitung verbunden ist. In unserem Fall hat sich das aber alles gelohnt. Von Imola bis Berlin durften wir schon viele

wirklich tolle Konzerte spielen. Außerdem haben wir es geschafft, mit Hardrock wirklich auch ein breitgefächertes Publikum zu erreichen, und von Veranstaltern auch für Events gebucht zu werden, die bis dato dem Rockmusiker eher vorenthalten worden sind. Ganz tolle Erlebnisse waren da: das Konzert auf dem neuen Rathausplatz beim letzten Altstadtfest, der Auftritt mit Manfred Mann's Earthband in Sand, oder nach Silbermond beim Schools Out in Bozen.

Wir stehen übrigens gerade in den Startlöchern zum Auftakt der neuen Show. Seit letzten Oktober bereiten wir das neue Programm vor, und ich freue mich schon richtig, wenn am 7. Februar der Rock'N'Roll Train startet. Nach der langen Konzertpause fiebert die ganze Band dem Auftakt entgegen... und wenn alles klappt, wird es im Sommer auch unser erstes Konzert in St. Lorenzen geben.

Wie schaffen Sie es Beruf, Ihre Band und Ihre Familie unter einen Hut zu bringen?

Gar nicht,und wenig schlafen. Außerdem sind natürlich andere Hobbys und persönliche Freizeit fast völlig gestrichen. Meistens, wenn meine kleine Tochter um 9:00 Uhr ins Bett geht, setze ich mich wieder an den Computer oder zur Gitarre und arbeite / bzw. übe dann bis mindestens Mitternacht. Eher länger. Aber ohne die Unterstützung und viel Verständnis meiner Partnerin, und den Rückhalt eines guten und verlässlichen Mitarbeiters im Geschäft, wäre das alles nicht vereinbar.

Herzlichen Dank für das Gespräch.

Jahresrückblick der Bauernjugend St. Lorenzen

2008 war für die Bauernjugend von St. Lorenzen ein sehr ereignisreiches Jahr. Wie in den vergangenen Jahren standen Umweltinitiativen und gesellige Veranstaltungen auf dem Terminplan, zudem wurde nach langer Zeit wieder eine Lehrfahrt gemacht.

Garten und Dorfsäuberung

Wie schon 2007 hat sich die Bauernjugend für eine saubere Umwelt eingesetzt. Im Frühjahr fand die Sammlung von Strauchschnitt statt. Gleichzeitig wurden auf Wunsch bei Privaten angefallene Bioabfälle abgeholt und die Altreifensammlung durchgeführt. Das Engagement der Bauernjugend fehlte auch bei der Dorfsäuberung im Sommer nicht. Im Herbst fand zudem die Blumen-sammlung statt, bei der eine noch nie dagewesene Menge an Blumen eingefahren wurde. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die jährlichen Sammlungen auch im Jahr 2008 erneut einen

großen Zuspruch bei der Bevölkerung erlangt haben.

Veranstaltungen

Die Bauernjugend beteiligte sich an einigen Veranstaltungen, die mit anderen Bäuerlichen Organisationen gemacht worden sind. Darunter war das Preiswatten mit den Bäuerinnen beim Martinerhof, das Erntefest mit den Bauern und Bäuerinnen in der Markthalle und die Schwarzbunten-Ausstellung mit dem Schwarzbunten-Verband in der Markthalle von St Lorenzen.

Aktivitäten

Die Bauernjugend und ihre Mitglieder gingen, wie dies alle Jahre

Brauch ist, zum Mondscheinrodeln und zum gemeinsamen Kegeln. Weiters fanden einige sportliche Veranstaltungen auf Bezirksebene statt, darunter waren das Volleyballturnier, Seifenfußballturnier, Landespreismähen und das Rießenwuzlerturnier.

Lehrfahrt

Nach langer Zeit wurde wieder eine Lehrfahrt gemacht. Diese führte die Bauernjugend zwei Tage lang nach Oberbayern.

In diesen beiden Tagen nahm die Bauernjugend am Herbstfest in Rosenheim teil und besuchte einen landwirtschaftlichen Betrieb.

Wilhelm Haller



Neuwahlen bei der Bauernjugend

Bei der Vollversammlung der Bauernjugend am 24. Oktober standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Von den 80 Mitgliedern waren sehr viele erschienen. Auch die eingeladenen Ehrengäste erschienen fast vollständig. Darunter waren der Bürgermeister Helmut Gräber, die Vertreterin der Senioren Hertha Ploner, die Vertreterin der Bäuerinnen Marlene Steinmair sowie auch der Vertreter des Bezirksobmann der BJ Walter Valentin.

Bei der Wahl ließ sich fast der gesamte alte Ausschuss wieder zur Neuwahl aufstellen. Dazu kandidierten noch einige neue Mitglieder.

In der folgenden konstituierenden Sitzung wurden die verschiedenen Funktionen zugeteilt.

Wilhelm Haller

Viele der Ausschussmitglieder wurden im Vorstand der Bauernjugend bestätigt.



Der Neue Ausschuss der Bauernjugend von St. Lorenzen

Lukas Ausserdorfer, Stefansdorf (Mair am Anger) ..	Ortsobmann
Margot Harrasser, Pflaurenz (Garber)	Ortsleiterin und Kassierin
Dietmar Auer , Moos (Blochenberger)	Obmann Stellvertreter
Astrid Ausserdorfer, Stefansdorf (Mair am Anger) ..	Ortsleiterin Stellvertreterin
Wilhelm Haller, Kniepass (Grasspeinten)	Schriftführer
Stefan Huber, Lothen (Huber)	Beirat
Martin Weissteiner , Kniepass (Kniepasser).....	Beirat
Michael Mair, Stefansdorf (Oberlindner)	Beirat
Stefan Liensberger, Onach	Beirat
Elisabeth Regele, Fassing (Petermair).....	Beirätin
Katherina Hitthaler, Bruneck.....	Beirätin
Caroline Ranalter, Unterwielenbach	Beirätin

Michael Crepaz ist neuer Ortsobmann des Ortsbauernrates



Michael Crepaz wird von nun an die Geschäfte des Ortsbauernrates leiten.

Am 5. Jänner traf sich der neu gewählte Ortsbauernrat von St. Lorenzen zu seiner konstituierenden Sitzung. Die Wahlen für den Ausschuss wurden bereits im Dezember durchgeführt. Allen abgetretenen Mitgliedern, welche sich im letzten Ortsbauernrat ehrenamtlich enga-

Der neue Ortsbauernrat

Ortsobmann Ing. Michael Crepaz, Gasteiger, Saalen
 Stellvertreter Johann Mair, Obermair, Montal
 Kassier Manfred Harrasser, Unterweger, Moos
 Mitglied Markus Irsara, Steger, Runggen
 Mitglied Erhard Kolhaupt, Moar, Hörschwang
 Mitglied Franz Weissteiner, Kniepasser, Kniepass
 Mitglied Hainz Hellweger, Oberbinder, Sonnenburg
 kooptiertes Mitglied Regele Walter, Petermair, Fassing
 kooptiertes Mitglied Josef Mair, Oberlindner, Stefansdorf
 kooptiertes Mitglied Lorenz Oberhuber, Geldersteiner, St. Martin
 kooptiertes Mitglied Klaus Gruber, Jakobe, Ellen
 Rechtsmitglied SBO Marlene Steinmair, Oberkrösser, Moos
 Rechtsmitglied SBJ Lukas Ausserdorfer, Mair am Anger, Stefansdorf
 Rechtsmitglied
 Seniorenvereinigung ... Herta Ploner, Pichler, Runggen (Schriftführerin)

giert haben, wird herzlich für die geleistete Arbeit gedankt. Im Lorenzner Boten wird in der März-Ausgabe im Rahmen eines Interviews mit dem neuen Vorsitzenden detailliert über die Aktivitäten und Aufgaben des Ortsbauernrates informiert.

Herta Ploner

Lichtmess-Markt

Am Montag, den 2. Februar findet in St. Lorenzen der Lichtmess-Markt statt. Der Markt wird auf dem Parkplatz bei der Markthalle abgehalten.

Bauernversammlung am 28. Februar 2009

Der Ortsbauernrat St. Lorenzen lädt am Samstag, den 28. Februar 2009 um 9:30 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde von St. Lorenzen zur jährlichen Bauernversammlung alle Bäuerinnen, Bauern, Vertreter der Bauernjugend und der Senioren herzlich ein.

Nach der Vorstellung des neuen Obmannes wird dieser zum Thema Erschwernispunktesystem für Grünlandbetriebe/Neuerungen in der Agrarpolitik referieren.

Anschließend ist durch die Unterstützung der Jäger von Montal für Speis und Trank gesorgt.

Eröffnung des Antiquariums im neuen Rathaus

Dienstag, 10.02.2009 um 18.00 Uhr

Im Eingangsbereich des Rathauses wurde die archäologische Ausstellung neu errichtet. In mehreren Vitrinen werden Funde aus den verschiedenen archäologischen Zeitepochen gezeigt. Auch die schönsten und wertvollsten Funde aus dem Gräberfeld „Pichlwiese“ können besichtigt werden.



Ergänzt wird die Ausstellung durch verschiedene multimediale Präsentationen.

Alte interessierten Bürgerinnen und Bürger sind zur offiziellen Eröffnung der Dauerausstellung eingeladen.

Peter Ausserdorfer
Vizebürgermeister



Jahresbericht

FF St. Lorenzen 2008

Das abgelaufene Jahr 2008 war für die Lorenzner Wehr eines der arbeitsintensivsten seit ihrem mittlerweile 125-jährigem Bestehen.

Im abgelaufenen Jahr mussten von den Florianijüngern aus St. Lorenzen nicht weniger als 129 Einsätze gefahren werden, eine Zahl, welche in den Jahren zuvor nie erreicht wurde. Ne-

Einsätzen gerufen. In der bereits bewährten guten Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst Weißes Kreuz konnten im Vorjahr sieben verletzte Personen gerettet werden. Neben diesen

von 953 Stunden im Jahr 2008 entspricht.

Ebenso mussten im Vorjahr 10 Brandschutzdienste im Vereinshaus und 19 Ordnungsdienste bei diversen sportlichen



Nach gelöschten Bränden steht die Feuerwehr auch bei den Aufräumarbeiten zur Hilfe.



Der Notfall muss geübt werden! Mit Atemschutzausrüstung üben die Feuerwehrmänner die Befreiung einer eingeklemmten Person.

ben 8 Brandeinsätzen (ca. 230 Stunden), welche, bis auf einer Ausnahme, ohne größere Schäden für die Betroffenen ausgingen, lag der Löwenanteil mit 116 Ausfahrten bei den technischen Hilfeleistungen (ca. 1.667 Stunden) - ein Trend welcher sich bereits in den vergangenen Jahren immer wieder gezeigt hatte. Neben diversen Einsätzen aufgrund Naturereignisse (23 Stück - vor allem Schneefälle im Dezember), sowie 26 Ausfahrten wegen Suchaktionen, lag ein weiterer Schwerpunkt bei den Verkehrsunfällen. Dazu wurde die Wehr im abgelaufenen Jahr insgesamt 19 Mal alarmiert. Zudem wurde die Feuerwehr zu 7 Türöffnungen, Straßenreinigungen, Ölspuren und sonstigen technischen

124 Einsätzen wurde die Feuerwehr im vergangenen Jahr auch fünf Mal fälschlicherweise alarmiert, so auch beim Alarm der Brandmeldezentrale in den Tunnels der Gadertaler Straße.

Die Alarmierung zu den diversen Einsätzen erfolgte 40 mal mit den Personenrufempfängern und drei Mal mit der Sirene, während der Rest der Einsätze mittels telefonischer oder persönlicher Alarmierung abgewickelt werden konnte.

Ein weiterer Schwerpunkt des abgelaufenen Jahres lag in der Aus- und Fortbildung der Wehrmänner. Neben 7 Übungen der Atemschutzträger, wurden 9 Vollproben, 4 Gemeinschaftsübungen und 33 Teilproben abgewickelt, was einem Aufwand

und kirchlichen Veranstaltungen abgehalten werden, wobei diese einen Aufwand von ca. 360 Stunden bedeutet.

Neben dieser ordentlichen Tätigkeit der Feuerwehr mussten im Vorjahr noch knapp 3.120 weitere Stunden für Instandhaltung, Reinigung, Verwaltungstätigkeit, Kurse an der Landesfeuerweherschule und verschiedenste Veranstaltungen aufgebracht werden.

Summa summarum bedeutet dies einen Arbeitsaufwand von fast 6.350 Stunden, was bei 54 aktiven Wehrmännern einen Durchschnitt von 117 ehrenamtlichen Stunden Dienst am Nächsten bedeutet.

Florian Gasser

Einsätze der Feuerwehren

Nach den vielen Einsätzen im Dezember begann das Jahr 2009 für unsere Wehrmänner etwas gemütlicher.

31. Dezember: Um 16:40 Uhr rückten drei Mann der Lorenzner Wehr nach telefonischer Alarmie-

rung mit einem Mannschaftsfahrzeug nach Reischach aus, um dort bei einer Ski-Show der Skischule Kronplatz Beleuchtungsarbeiten durchzuführen. Mittels des Towerlux, einer besonderen Beleuchtungsvorrichtung, welche blendfreies Licht erzeugt, konnte für die Teilnehmer ausreichend Licht geschaffen werden. Der Einsatz dauerte bis 18:50 Uhr.

2. Jänner: Die Lorenzner Feuerwehrmänner wurden mit dem Kleinrüstfahrzeug um 11:00 Uhr telefonisch nach St. Martin gerufen, um dort eine Tür zu öffnen. Mit der speziellen Ausrüstung konnte der Einsatz in kurzer Zeit abgeschlossen und um 11:25 Uhr die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt werden.

ma

GESUNDHEITSRATSCHLÄGE

Rund um den Zahn

von Dr. Gebhard Jahns



Gesunde Zähne - Gesunder Körper?

Jedes neue Jahr beginnt mit einer Vielzahl von Vorsätzen; Prävention sollte dabei ganz oben stehen!

Vorsorge im Energieverbrauch, fürs Alter, für unsere Kinder, für unser Auto - da sind wir noch relativ einsichtig, denn jeder versteht, dass Ölwechsel und Wartung an unserem Fahrzeug selbstverständlich sind. Wie ist es aber mit dem „Ölwechsel“ an unserem Körper? Ist unser Organismus ein Perpetuum mobile? Es darf doch heute nicht mehr gelten, was schon der französische Philosoph Voltaire 1750 schrieb: „In der ersten Hälfte unseres Lebens opfern wir unsere Gesundheit, um Geld zu verdienen, in der anderen Lebenshälfte opfern wir das Geld, um die Gesundheit wieder zu erlangen.“

Der Mensch ist von Natur aus sehr bequem, wenig bereit, sein ritualisiertes Leben zu hinterfragen. Eines ist aber auch klar: Das bequemste Leben ist nur ein gesundes Leben. Aus diesem Grund müsste

das Thema Prävention eigentlich auf großes Interesse stoßen.

Es bedarf aber im Leben oft mehrerer Denkanstöße, bis ein Vorschlag den Durchbruch schafft. Peter Hahne meinte in seinem viel beachteten Vortrag Ende des Jahres in Bruneck: „Der wirtschaftlichen globalen Krise könnte die soziale Krise folgen!“ Soziale Krise heißt auch Gesundheitskrise, Gesundheit ist aber unser höchstes Gut.

Die zeitgenössische Medizin ist in voller Blüte. Alles erscheint medizinisch machbar. Körperliches Wohlbefinden müsste doch wegen dieser schulmedizinischen Erfolgsmeldungen und Heldentaten eine Selbstverständlichkeit sein. Zugegeben, wir leben länger, sind wir aber auch länger gesund?

Wir können unser menschliches Leben und unseren Organismus mit dem Ökosystem eines kristallklaren Bergsees vergleichen, der durch die Zusammensetzung des Wassers, der Lebewesen, der Tier- und Pflanzenwelt, des Sauerstoffgehaltes, des Stickstoffgehaltes lebt und durch viele weitere Einzelelemente in seiner ausge-

wogenen Funktionsfähigkeit und Vitalität gedeiht und blüht. Leiten wir nun Schadstoffe und Gifte in diesen See, so wird der See trübe, wird aber seinen Abwehrmechanismus zur Vernichtung dieser Stoffe einsetzen, um wieder zu gesunden. Wird aber das Maß der Belastungen überschritten, wie wir es global in unserer Welt erleben, so wird sich der Abwehrmechanismus des Bergsees erschöpfen und seine Einzelsysteme werden grundlegend geschädigt. Das ganze Gleichgewicht gerät aus den Fugen! So geht es auch dem „Homo sapiens“!

Während die Medizin sehr oft helfen kann, begleitet uns ein geschädigter Zahn ein ganzes Leben lang. Er kann zwar repariert werden, die Vollkommenheit des natürlichen Zahnes ist aber vorbei und es setzt sich eine Spirale von gesundheitlichen Nachteilen und Kosten in Gang. Daher ist Prävention, Vorsorge und Prophylaxe bei den Zähnen wichtig, und vor allem preiswert. Das wird das Thema der nächsten Folgen im „Boten“ sein.

Viel los im Uinichna Jugendraum

Im Monat Jänner war im Jugendraum Onach einiges los, insgesamt nutzten fast 50 Jugendliche die angebotenen Veranstaltungen.

Gleich zu Jahresbeginn am 2. Jänner wurde eine Erlebnissnacht organisiert. Die Idee stammte von den Jugendlichen selbst. Die Nacht diente nicht nur dazu im Jugendraum zu übernachten - ein buntes Nachtprogramm sorgte für Unterhaltung: Am Anfang konnten die fünf Buben ihre Gesangkünste unter Beweis stellen, wobei sich als bester Sänger Patrick Dantone herausstellte. Anschließend wurde es bei dem Horrorfilm „Zimmer 1408“ gruselig im Jugendraum, ehe es um Mitternacht für alle ein lecker zubereitetes Schokoladefondue gab. Wer dann noch immer nicht müde war, konnte in die Nacht hinein watten. Beim gemeinsamen Frühstück gab es viel zu erzählen, denn während einer langen Nacht passiert so einiges!

Am darauf folgenden Freitag wurden die Jugendlichen dann zu Köchen, ein tolles Menü bereiteten sie zu: Gnocchi mit frischen Tomaten und als Nachspeise Tiramisú.

Das Theaterstück diente nicht nur der Unterhaltung, sondern regte auch zum Nachdenken an.



Nach einigen kleineren Komplikationen stand dann das Essen auf dem Tisch und jeder einzelne konnte das selbst Gekochte sichtlich genießen.

Am Donnerstag, den 15. Jänner stand das Jugendtheater aus Augsburg „Liebe ist. zwei...“ zum Thema Freundschaft und Liebe auf dem Programm. Das Theater fand großen Anklang, vor allem deshalb, weil das Publikum mitentscheiden konnte, wie sich die Liebesgeschichte weiter entwickelt

und welche Charaktere die drei Schauspieler verkörpern sollen. An diesem Abend wurde viel gelacht, aber das Theater regte auch an, Tabuthemen wie Homosexualität zu überdenken ohne voreilig zu urteilen. Nach der Aufführung lud die SKJ Jugend Onach noch zu einem gemeinsamen Umtrunk ein, bei dem über das Gespielte noch ausführlich diskutiert werden konnte.

Viktoria Trojer

Jugendraum Montal

Lange Filmnacht im Jugendraum Montal am Samstag, den 7. Februar ab 20:00 Uhr

Folgende Filme stehen auf dem Programm:

Kung Fu Panda
Meine Frau, die Spartaner und Ich
James Bond: Stirb an einem anderen Tag
Die Welle
Im Zeichen der Libelle
Juno

Alle Filme sind ab 12 Jahren freigegeben. Die ganze Nacht ist das Betreuerteam anwesend, die Nacht endet mit einem gemeinsamen Frühstück.

Mittwoch, 4. Februar: Jugendraum von 14:30 - 18:30 Uhr

Mittwoch, 11. Februar: Jugendraumausflug: Wir gehen kegeln. Kosten: 3 Euro, Anmeldung erforderlich.

Mittwoch, 18. Februar: Jugendraum von 14:30 - 18:30 Uhr. Ab 17:00 Uhr mexikanisch kochen mit Haupt- und Nachspeise. Kosten: 3 Euro, Anmeldung erforderlich.

Mittwoch, 25. Februar: Der Jugendraum bleibt geschlossen!

Freiraum

(für Mittelschüler und
Grundschüler der 5. Klasse)

Freitag, 6. Februar, 16:00 Uhr

Wir basteln Stelzen. Wolltest du die Welt schon immer mit den Augen eines 2-Meter-Menschen betrachten? Dann bau mit! Teilnahmebeitrag: 2 Euro

Freitag, 20. Februar, 16:00 Uhr

„Triathlon“ - Darts – Calcetto – Tischtennis – Turnier. Der eine ist gut im Tischtennis, der andere dafür im Darts, wieder einer eher beim Calcetto. Aber wer ist unterm Strich der beste? Oder geht's dir nur um den reinen Spaß an der Sache? Auch gut, mach mit! Teilnahmebeitrag: 1 Euro

Kochabend im Inso

Dienstag, 3. Februar um 19:00 Uhr: Hirtenmaccharoni, Tiramisú. Kosten: 3 Euro, Anmeldung erforderlich!

Filabend im Inso

Dienstag, 17. Februar um 19:00 Uhr: „Sex and the City – der Film“ Komödie. Anmeldung erforderlich.

Jugendraum Onach

Freitag, 13. Februar: Jugendraum von 14:30 - 18:30 Uhr! Wir basteln „Jonglierballilan“. Anmeldung erforderlich. Kosten: 2 Euro!

Freitag, 27. Februar: Der Jugendraum bleibt geschlossen!

Kinderwoche im Inso-Haus vom 23. bis 27. Februar

In den Faschingsferien organisiert das Inso-Haus die traditionelle „Kinderwoche“. Eine ganze Woche lang steht das Inso im Zeichen von Spiel, Spaß und Action für Kinder!

Montag von 14:00 – 16:00 Uhr

Faschingsparty - mit vielen Spielen, Musik und einer Menge Spaß! Komm mit deiner tollsten Verkleidung! Für alle Klassen - Gratis!

Dienstag von 14:00 – 16:00 Uhr

Wir basteln Vogelmasken - Für alle Klassen – Kostenbeitrag: 2 Euro

Mittwoch von 14:00 – 15:45 Uhr

Filmnachmittag mit dem Zeichentrickfilm „Wall E – der Letzte räumt die Erde auf“

Das Inso wird zu einem Kinosaal umgebaut – mit allem was dazugehört: Großleinwand, tolle Stimmung und natürlich Popcorn! Für alle Klassen - Kostenbeitrag: 1 Euro

Donnerstag von 9:30 – 15:00 Uhr

Spurensuche – Im Wald Spuren zu suchen und zu verfolgen kann sehr spannend sein! Gemeinsam mit einem Förster und einem Jäger halten wir Ausschau nach Tierspuren im Schnee. Wir wandern zu einer Futterstelle und vielleicht sehen wir nicht nur die Spuren, sondern auch die dazugehörigen Tiere!

Ab 2. Klasse Volksschule – Kostenbeitrag 5 Euro

Freitag von 14:00 – 18:00 Uhr

Wir basteln ein Riesen-Mobile – von 14:00 – 18:00 Uhr

Wir verschönern den großen Gruppenraum im Obergeschoss des Inso-Hauses, basteln dort ein großes, zwei Meter hohes Mobile und hängen es anschließend gemeinsam auf.

Ab 3. Klasse Volksschule – Gratis!

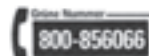
Anmeldung vom 10. bis zum 20. Februar persönlich im Insohaus oder von 9:00 – 12:00 und von 14:00 – 19:00 Uhr unter 0474 / 474450 oder 349 / 1710355

Achtung: Bei allen Aktionen ist die Teilnehmerzahl begrenzt!



HUBER & FEICHTER

Tiefbauunternehmen Huber & Feichter GmbH
Tel. 0474 / 479 555 - Fax 0474 / 479 550
www.huberfeichter.it - info@huberfeichter.it



Ihr Stromversorger in:

St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538
www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it

**Echte Preisvorteile
finden Sie im...**

INTERSPAR 
ST. LORENZEN Brunecker Straße 28 **SUPERTIP**



oos 
GmbH - Srl

GASSER PAUL

Bauunternehmen • Immobilien
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it

 **oberosler**

Strassenbauunternehmen Oberosler
Tel. 0474 / 474 650 - Fax 0474 / 474 631
www.oberosler.com - info@oberosler.com



**Tief- und
Hochbau**

WIESER.it

BERGER
EINRICHTUNG NACH MASS



BAUMÜLLERBODEN 2
MONTAL
39030 ST. LORENZEN
Tel: 0474/403197
Fax: 0474/404214
www.bergereinrichtung.it
info@bergereinrichtung.it

**BÄCKEREI
GATTERER**

Bäckerei Gatterer - Tel. 0474 / 476 144

Erfolgreiche U10 Mannschaft

Die U10 Fußballmannschaft des ASV St. Lorenzen hat beim traditionellen Dreikönigshallenfußballturnier des AFC Eppan teilgenommen. Dabei erreichten die Kicker von Trainer Martin Bacher und Betreuer Alois Palua den hervorragenden 2. Platz. Insgesamt haben 24 Mannschaften am Turnier teilgenommen. Nach dem Sieg beim Kroncup im vergangenen Sommer in Stegen war dies eine weitere großartige Leistung des Lorenzner Fußballnachwuchses bei Kleinturnieren außerhalb der regulären Meisterschaft.



ma

Nach der erfolgreichen Turnierteilnahme war auch die Stimmung bei Mannschaft, Betreuer und Trainer gut.

Toller Saisonstart der Naturbahnrodler

Der bisherige Verlauf der Saison verspricht weiterhin viele Podestplätze und Erfolge für die Lorenzner Athleten.

Am 21. Dezember 2008 fand das erste nationale Rennen der Saison in Latsch im Vinschgau statt. Bei diesem ersten Stelldich-ein gelang den beiden Lorenzern Damian Oberhöller als zweiter und Stefan Liensberger als Dritter auf Anhieb der Sprung auf das Podest in der Kategorie der Junioren. Beim zweiten Nationalen Rennen in Laas konnten beide Athleten ihre Platzierungen bestätigen.

Der erste Höhepunkt der noch jungen Rodelsaison war die Italienmeisterschaft im Gsiesertal. Bei eisigen Temperaturen von unter 20°C wurden in 2 Läufen die Italienmeister ermittelt. Gabriel Oberhammer, der nach seiner schweren Verletzung im Vorjahr erstmals wieder auf die Rodel zurückkehrte, gelang ein toller fünfter Platz

*Mit viel
Geschick und
Können meis-
tert Stefan
Liensberger die
Rodelpisten.*



bei den Senioren. Hervorragende Leistungen erbrachten auch Damian Oberhöller und Stefan Liensberger, die den zweiten bzw. den dritten Platz der Junioren erzielen konnten.

Am 10. und 11. Jänner fand das erste von insgesamt fünf Rennen der Intercontinentalcupserie (IC-

Ccp) in Garmisch Partenkirchen statt. Bei diesem internationalen Wettbewerb konnten auch die Lorenzner Rodler tolle Ergebnisse erzielen. Gabriel Oberhammer belegte Rang 5 bei den Senioren. Bei den Junioren wurde Damian Oberhöller zweiter und Stefan Liensberger Sechster.

Das IC-Cup Rennen wurde am 17. und 18. Jänner in Obdach in Kärnten ausgetragen. Auf der relativ kurzen Bahn, die keine Fehler verzieh, blieben die Lorenzner diesmal leider ohne Podestplätze. Gabriel Oberhammer wurde ebenso wie Damian Oberhöller in seiner Kategorie Vierter, Stefan Liensberger belegte den siebten Rang.

Das nächste Rennen des IC-Cup findet am 24. und 25. Jänner in Slowenien statt. Dort wollen die Lorenzner Athleten wieder auf das Podest zurückkehren.

Stefan Liensberger

Damian Oberhöller, Stefan Liensberger und Gabriel Oberhammer kämpfen nahezu jedes Wochenende an vorderster Front um die Podestplätze!



Gemeindeskirennen 2009

Der Skiclub St. Lorenzen organisiert wie jedes Jahr auch heuer wieder das traditionsreiche Gemeindeskirennen. Es findet auf der „Guggenbergpiste“ in Taisten (Zentrum) statt.

Das Rennen beginnt am 14. Februar um 14:00 Uhr. Für Speis und Trank ist wie immer bestens gesorgt. Alle Lorenzner Familien sind herzlich eingeladen die Ski oder das „Rennpöckl“ einzupacken, um sich mal wieder beim „Torefahren“ zu messen. Es wird ein Riesentorlauf mit einem Durchgang in allen Kategorien gefahren. Gefahren wird auf Ski-

ern und auf dem allseits beliebten Rennpöckl. Man kann sich eventuell auch in beiden Disziplinen anmelden und an den Start gehen.

Die Anmeldungen können in folgenden Bars und Gasthäusern erfolgen: Gasthof Traube und Sportbar in St. Lorenzen, Bar Berger in Montal. Anmeldeschluss ist der 12. Februar.

Umrahmt wird das Rennen von einer „Tombola“.

Die Preisverteilung erfolgt im Anschluss an das Rennen um ca. 18:00 Uhr im Vereinshaus von St. Lorenzen.

Nähere Auskünfte erhalten Sie telefonisch bei Oswald Dantone 348 7006327

Oswald Dantone
Sektion Ski



Die Schneefälle beim Gemeindeskirennen im vergangenen Jahr machten Linda Kammerer nichts aus.

Judokas legen einen Traumstart auf die Matte

Mit einem gelungenen Start begannen St. Lorenzens Judokas die Frühjahrssaison 2009. Die Regionalmeisterschaft, bzw. die regionale Qualifikationsphase zu den Staatsmeisterschaften der Kadetten (JG 93/94) in Lavis/TN lief perfekt und beim 1. Spieltag zum Südtirol Pokal 2009 konnte der 3. Rang in der Vereinswertung vom Vorjahr gehalten werden. Karlheinz Pallua wurde bei den Neuwahlen im Judo Landesverband bestätigt.



B- Jugend: stehend v.l.n.r: Annamaria Leitner, Kurt Steurer, Marion Huber, Franziska Innerhofer, Christoph Niederkofler, Elisabeth Gatterer; Knieend: Johannes Grünbacher und David Pallua.

An der regionalen Qualifikationsphase zur Kadettenstaatsmeisterschaft am 11. Januar in Lavis bei Trient schafften heuer 5 Lorenzner Teilnehmerinnen das Ticket zum Finale nach Ostia/Rom im ersten Anlauf. Karin Huber -44 kg, Miriam Bachmann und Katja Fürler, beide in der Kat. -48 kg, Helena Miladinovic -57 kg und Maria Messner -63 kg. Ob die beiden Vize- Meistertitel von Christoph Gatterer (-55 kg) und Damian Pitscheider (-60 kg) auch zur Teilnahme an den Titelkämpfen reichen, entscheidet sich am 31. Januar.

Beim ersten Durchgang zum Südtirolpokal am 18. Januar in Leifers verbuchten die heimischen Nachwuchsjudokas ein beachtliches Ergebnis. 26 Podestplätze mit 10 Goldenen (13 im vorigen Jahr), 9 (6) Silbernen und 9 (3) Bronzemedailen reichten heuer auch „nur“ für den 3. Gesamtrang in der

Vereinswertung hinter den Gastgebern aus Leifers und dem Acras Judo aus Bozen.

Am 17. Januar fanden im Haus des Sports in Bozen Neuwahlen im Südtiroler Landesverband der Ringer und Kampfsportarten statt. Sektionsleiter Karlheinz Pallua wurde im Provinzkomitee für die nächsten vier Jahre an der Spitze der Abteilung Judo bestätigt.

Die nächsten Teilnahmen bzgl. Standortbestimmungen vor den Staatsmeisterschaften sind jetzt dicht aneinander gereiht. Am 24. und 25. Januar 09 fand in Lignano Sabbiadoro das große internationale Alpe Adria Turnier für Kadetten statt. Am 7. und 8. Februar nimmt der Lorenzner Judonachwuchs an der 21. Trophäe der Stadt Vittorio Veneto teil.

Nebstehend die Einzelergebnisse vom 1. Spieltag zum Südtirol- Cup 2009 in Leifers.

Carmen Gatterer



Kadetten + Jun/Sen: stehend v.l.n.r: Kurt Steurer, Martin Wolfgruber, Katja Fürler, Martin Gatterer, Miriam Bachmann, Markus Wolfgruber, Helena Miladinovic, Maria Messner, Martin Oberparleiter, Christoph Gatterer, Stefan Wolfgruber und Carmen Gatterer; Knieend: David Pallua, Karin Huber, Annamaria Leitner. Christoph Niederkofler und Johannes Grünbacher

SEKTION JUDO - ASV. ST. LORENZEN

Wertung: 1° Spieltag Südtirol Cup 2009 in Leifers am 18. Januar

OBERHAMMER JUDITH	00	KG 26	1.)	KINDER
THOMASER JULIA	00	KG 29	1.)	
OBERHAMMER KATARINA	98	KG 29	1.)	SCHÜLER
PLONER PETER	98	KG 29	2.)	
OBERGASTEIGER MELANIE	98	KG 33	3.)	
HUBER ANDREA	98	KG 33	3.)	
GATTERER ULRIKE	98	KG 33	2.)	
NIEDERKOFER EVA MARIA	98	KG 38	3.)	
GRÜNBACHER JOHANNES	97	KG 29	4.)	A- JUGEND
CULAJA ANDJELA	97	KG 48	1.)	
LEITNER ANNAMARIA	96	KG 36	3.)	B- JUGEND
HUBER MARION	96	KG 36	3.)	
INNERHOFFER FRANZISKA	96	KG 40	1.)	
GATTERER ELISABETH	95	KG 44	2.)	
PALLUA DAVID	96	KG 45	3.)	
NIEDERKOFER CHRISTOPH	95	KG 50	1.)	

HUBER KARIN	94	KG 44	4.)	KADETTEN
FÜRLER KATHIA	94	KG 48	1.)	
BACHMANN MIRIAM	94	KG 48	2.)	
GATTERER CHRISTOPH	94	KG 55	2.)	
MILADINOVIC HELENA	94	KG 57	1.)	
MESSNER MARIA	94	KG 63	1.)	
GATTERER CARMEN	91	KG 57	1.)	JUNIOR/SENIOR
GATTERER MARTIN	92	KG 73	3.)	
OBERPARLEITER MARTIN	91	KG 81	3.)	
HOCHGRUBER PHILIPP	85	KG 81	2.)	
WOLFSGRUBER MARTIN	84	KG 81	3.)	
WOLFSGRUBER MARKUS	81	KG 100	2.)	

VEREINSWERTUNG:	1.) JC LEIFERS
	2.) ACRAS BOLZANO
	3.) ASV ST. LORENZEN

VERANSTALTUNGEN

AVS-Programm

AVS-Wanderungen

Sonntag, 15. Februar 2009: Rodeltour auf die Gschnagenhardtmalm im Villnößtal und Schneeschuhtour von Kampill über die Schlüterhütte in das Villnößtal. Schneeschuhe Abfahrt 07:00 Uhr St. Lorenzen – 6:50 Uhr in Bruneck
Rodler Abfahrt 08:30 Uhr St. Lorenzen – 8:20 Uhr in Bruneck

Sonntag, 1. März 2009: Rodeltour zur Federa Alm. Abfahrt 08:00 Uhr St. Lorenzen – 7:50 Uhr in Bruneck

AVS-Jugend

Sonntag, 8. Februar 2009: Höhle Valsugana

AVS-Hochtouren

Sonntag, 8. Februar 2009: Skitour auf den Hochgasser (2.922 m) – Auf das Dach des Felberntauertunnel

Samstag, 21. Februar 2009: Nostalgische Skitour gemeinsam mit der Ortstelle Terenten

AVS-Fahrt

Mittwoch, 22. April – Mittwoch 29. April 2009: Frühlingssfahrt auf die Insel La Gomera. Anmeldungen im AVS-Vereinslokal am 7. Februar 2009 von 18 Uhr bis 19 Uhr

Frauengesundheit

Die Bäuerinnen organisieren einen Vortrag zum Thema „Frauengesundheit, eine Herausforderung für den Frauenarzt“.

Termin: Donnerstag, 5. Februar

Uhrzeit: 20:00 Uhr

Ort: Raiffeisensaal,
St. Lorenzen (Hintereingang)

Referent: Dr. Bruno Engl

Alle interessierten Personen sind herzlich eingeladen diesen Vortrag zu besuchen.

Kinderbetreuung

Die SVP Gemeinderätinnen und die Sozialgenossenschaft Tagesmütter organisieren einen Informationsabend zum Thema Kinderbetreuung.

Termin: Donnerstag, 12. Februar

Uhrzeit: 20:00 Uhr

Ort: Sitzungssaal der Gemeinde

Es werden Eleonara Hackl Eder, Präsidentin der Sozialgenossenschaft Pustertal, Ursula Holzer, Koordinatorin der Tagesmütter Pustertal und Evelyn Messner, Koordinatorin der Kindertagesstätten referieren. Der Informationsabend richtet sich an Eltern und an all jene, die Interesse an den Themen Tagesmutter und Kinderbetreuung haben.

Die Männerinitiative Pustertal

Die Männerinitiative Pustertal hat sich als Verein gegründet und stellt sich nun der Öffentlichkeit vor.

Termin: Donnerstag, 12. Februar

Uhrzeit: 20:00 Uhr

Ort: Raiffeisensaal, St. Lorenzen

Im Rahmen des Infoabends mit Herbert Denicolo, Vorsitzender der Männerinitiative Pustertal, und Hannes Reichegger, Leiter des Büros in Bruneck, haben alle die Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und Informationsaustausch in gemütlicher Runde.

Bockrodelrennen

Der Freizeitclub Stefansdorf organisiert ein Bockrodelrennen um die „Haidenbergtrophäe“.

Termin: Sonntag, 15. Februar

Start: 10:00 Uhr

Ort: Stefansdorf Rodelbahn Haidenberg

Die Teilnehmer dürfen nicht jünger als Jahrgang 1995 sein. Startnummernausgabe ab 9:00 Uhr beim Start. Anmeldungen bis Samstag, 14. Februar um 15:00 Uhr bei Café Mair (Tel. 0474 548083) oder Gasthof Haidenberg (Tel. 0474 548062).

Gemeinderodelrennen

Die Sektion Rodel im ASV St. Lorenzen organisiert das Gemeinderodelrennen.

Termin: Sonntag, 22. Februar

Start: 11:00 Uhr

Ort: Sonnwendkofelstrecke Moos

Weitere Informationen werden an der Anschlagtafel des ASV St. Lorenzen veröffentlicht.

Effektive Mikroorganismen Seminar

Die Anwendung von effektiven Mikroorganismen im Bereich Landwirtschaft und Gartenbau wird von Fachexperten geschildert.

Termin: Mittwoch, 25. Februar

Uhrzeit: 9:00 – 17:00 Uhr

Ort: Hotel Post, Bruneck

Weitere Informationen erteilt Familie Sartori, Micronesia Bruneck. Tel. 0474 551397.

Bauernversammlung

Der Ortsbauernrat St. Lorenzen lädt zur jährlichen Bauernversammlung alle Bäuerinnen, Bauern, Vertreter der Bauernjugend und der Senioren herzlich ein.

Termin: Samstag, 28. Februar

Uhrzeit: 9:30 Uhr

Ort: Sitzungssaal der Gemeinde

Der neu gewählte Ortsausschuss und Ortsobmann werden sich im Rahmen dieses Zusammentreffens den Mitgliedern vorstellen.



Luftgewehr-Dorfschießen

Die Sportschützen laden zum Dorfschießen mit Luftgewehr vom 3. bis zum 12. März 2009.

Teilnahmeberechtigt ist jeder Lorenzner Bürger ab vollendetem zehnten Lebensjahr und jedes Mitglied des Lorenzner Sportvereins.

Schießzeiten sind jeden Dienstag und Donnerstag von 18:00 bis 22:00 Uhr.

Wettbewerbe

Dorfscheibe mit Luftgewehr frei oder aufgelegt unbeschränkt wiederholbar, gewertet werden die drei besten Blatentreffer.

Luftgewehr Einzelwertung für Schüler (Jg. 1996-1999), Zöglinge-Jungschützen (Jg. 1989-1995), Schützenklasse (Jg. 1955-1988), und Veteranen (Jg. 1938 und älter).

Mannschaftswertungen max. 6 Schützen pro Mannschaft, wobei die vier besten gewertet werden.

Gebühren

Stammeinlagen 10 Euro, **Nachkauf** 2 Euro für eine 10er Serie, 3 Euro für die Dorfscheibe (5 Schuss).

Schüler zahlen keine Stammeinlage.

KLEINANZEIGER

*Ein Chor für „Junggebliebene“ wird in St. Lorenzen neu gegründet und dafür noch dringend eine **Gitarrenbegleitung** gesucht. Interessierte können sich abends unter der Rufnummer 349 3568955 melden.*

*Eine **Pulsuhr Polar** wurde in der Runggenstraße in Montal am 12. Jänner gefunden. Tel. 339 7533383*

***Wohnung** mit ca. 60 m² in St. Martin zu vermieten. Tel. 335 6610368 oder 349 3862794 (abends)*

*Ein 15-jähriger fleißiger und ruhiger Schüler sucht eine **Arbeit für die Sommermonate**. Tel. 380 3457056*

Gleichzeitig freuen wir uns auch wieder über tolle Bilder für die nächste Ausgabe des Lorenzner Boten. Vielleicht etwas Passendes zum Vatertag oder zum vielen Schnee, der gefallen ist.



1=D -NE	S=RR +N	1=S	CK=S

_____, _____, _____, _____!!!

Du brauchst: Wellpappe, Federn, Waldbeeren oder Holzperlen, Gummiband	Außerdem: Schere, Klebstoff
So geht's: Schneide einen breiten Streifen Wellpappe so zurecht, dass er nicht ganz um deinen Kopf herumreicht.	
Beklebe die Pappe mit bunten Holzperlen oder getrockneten Waldbeeren. Oben in die Lächer steckst du Vogelfedern.	2 
Verbinde die Enden des Pappstreifens mit einem kurzen Stück Gummiband und setz deinen Federkopfschmuck auf.	

Lasse sie eine weitere Stunde aufgehen und frittiere die Krapfen bei 170 Grad.